

## Von Krämern, Bäckern, Metzgern und Wirten

Bis zum Jahre **1766** finden wir zwei Kramläden, von welchen der eine von einer alten kranken Witwe geführt wurde.

In diesem Jahre bewarb sich **Franz Josef Maier** um die Erlaubnis, einen dritten Kramladen einrichten zu dürfen. Die Erlaubnis wurde gegeben.

**1798** wurde dann einem vierten Krämer, **Benedikt Maier**, die Erlaubnis zur Errichtung eines Kramladens erteilt.

In der Renovation von **1763** werden zusätzlich aufgezählt:

**Georg Trapp**, der Metzger

**Jakob Weingärtner**, Bäcker und Kreuzwirt

**Josef Abath**, der Krämer

**Wilhelm Trapp**, Schultheiß, Metzger und Wirt

**Anton Trapp**, der Beck

Von Bedeutung im Dorf waren auch die vielen **Gasthäuser**, sowohl aus wirtschaftlichen Gründen als auch als Orte der Kommunikation. Bereits im 16. Jahrhundert werden die ersten erwähnt.

Heute ist der Wandel greifbar! Es gibt weniger Wirtschaften und Läden, und bestimmte Gewerbe gibt es gar nicht mehr und sind im Ort verschwunden.

Jetzt gibt es am Ortsrand Geschäfte großer Lebensmittelketten, Discounter heißen die, und nicht mehr

**'s Hôadze, 's Hugge, 's Frehligs, 's Hegge, 's Wunsche, 's Bullingers** usw.

Und Schrauben (*Schruuwe*) und Nägel (*Nääl*) gibt's nicht mehr beim **Schüssele** oder bei **s'Enderles** sondern in Karlsruhe oder Rastatt im Baumarkt - oder man lässt sich alles schicken vom Internet-Versandhandel.

# Gastwirtschaften in Durmersheim und Würmersheim

---

Eine große Rolle spielten im Dorf seit jeher die verschiedenen Wirtschaften. Als es noch keine Zeitungen oder andere Medien gab, erfuhr man hier von Wanderern und Reisenden die Neuigkeiten aus der großen und kleinen Welt.

Auch gab es bis zum Ende des 19. Jahrhunderts noch keine Vereine, sodass die Wirtsstube für die meisten Dorfbewohner (Männer freilich nur) der einzige Ort war, wo man die ohnehin spärliche Freizeit verbrachte. Hier ist wahrscheinlich Dorfpolitik öfter als im Rathaus gemacht worden, und auch zu einem Kaufabschluss gehörte meist ein gemeinsamer Umtrunk.

Dass freilich der eine oder andere Bürger auch zu viel Zeit am Stammtisch verbrachte und manches bäuerliche Vermögen hierdurchgebracht wurde, darf auch nicht verschwiegen werden.

Jedenfalls staunen wir, wie viele Wirtschaften es bei der damals geringen Einwohnerzahl in Durmersheim gab. Die meisten Gastwirte betrieben ihr Gasthaus freilich nur neben der Landwirtschaft und fanden so ihr Auskommen.

In der alten Zeit wurde scharf unterschieden zwischen **"Schildwirtschaften"** und **"Straußwirtschaften"**.

Straußwirtschaften hingen als Erkennungszeichen einen Strauß an die Tür, während die anderen eben ein Schild hatten, das auch den Namen der Wirtschaft anzeigte. Zwei der alten schmiedeeisernen Schilde sind noch erhalten, das "Zum Hirsch" und jenes "Zum Lamm".

Straußwirte durften lediglich Getränke, im wesentlichen Bier und Wein (bis ungefähr 1800 wurde auch in unserer Gegend Wein angebaut) ausschenken. Nur Schildwirtschaften hatten das Recht, Fremde zu beherbergen, Speisen zu verabreichen und Hochzeitsgesellschaften aufzunehmen.

Aus der **Zeit vor dem 30jährigen Krieg** gibt es nur spärlich Dokumente über die damals im Dorf Durmersheim befindlichen Gasthäuser.

Am **12. November 1472** wird beiläufig das Wirtshaus des Hans Graben in Durmersheim genannt.

Gut hundert Jahre später, am **12.2.1580**, wird in einer Akte erwähnt, der damalige Pfarrer Conrad Schelling habe sieben Jahre zuvor der "würtin zum greiffogel" 3 Malter Korn verkauft.

Demnach hätte es um **1573** in Durmersheim ein Gasthaus "Zum Greifvogel" gegeben. Es ist aber wohl anzunehmen, dass diese "würtin" ihre Gastwirtschaft nicht in Durmersheim hatte.

**1968**, beim 100jährigen Jubiläum des Musikvereins 1868 Durmersheim, gab es **in Durmersheim 17 (!) Gastwirtschäften:**

(1) Raststätte Heck - (2) Warteck - (3) Krone - (4) Sternen - (5) Adler) - (6) Wolf - (7) Bahnhofsgaststätte- (8) Schiff – (9) Gambrinus - (10) Kreuz - (11) Hirsch - (12) Engel - (13) Blume - (14) Bürgerstübel - (15) Lamm - (16) Pilgerheim - (17) Schwimmbadgaststätte

**Neue Gaststätten sind:**

Tivoli (am Bickesheimer Platz) - B36 (Hebelstraße, mittlerweile geschlossen) - Sportgaststätte Germania Würmersheim - Clubhaus FC Phönix Durmersheim

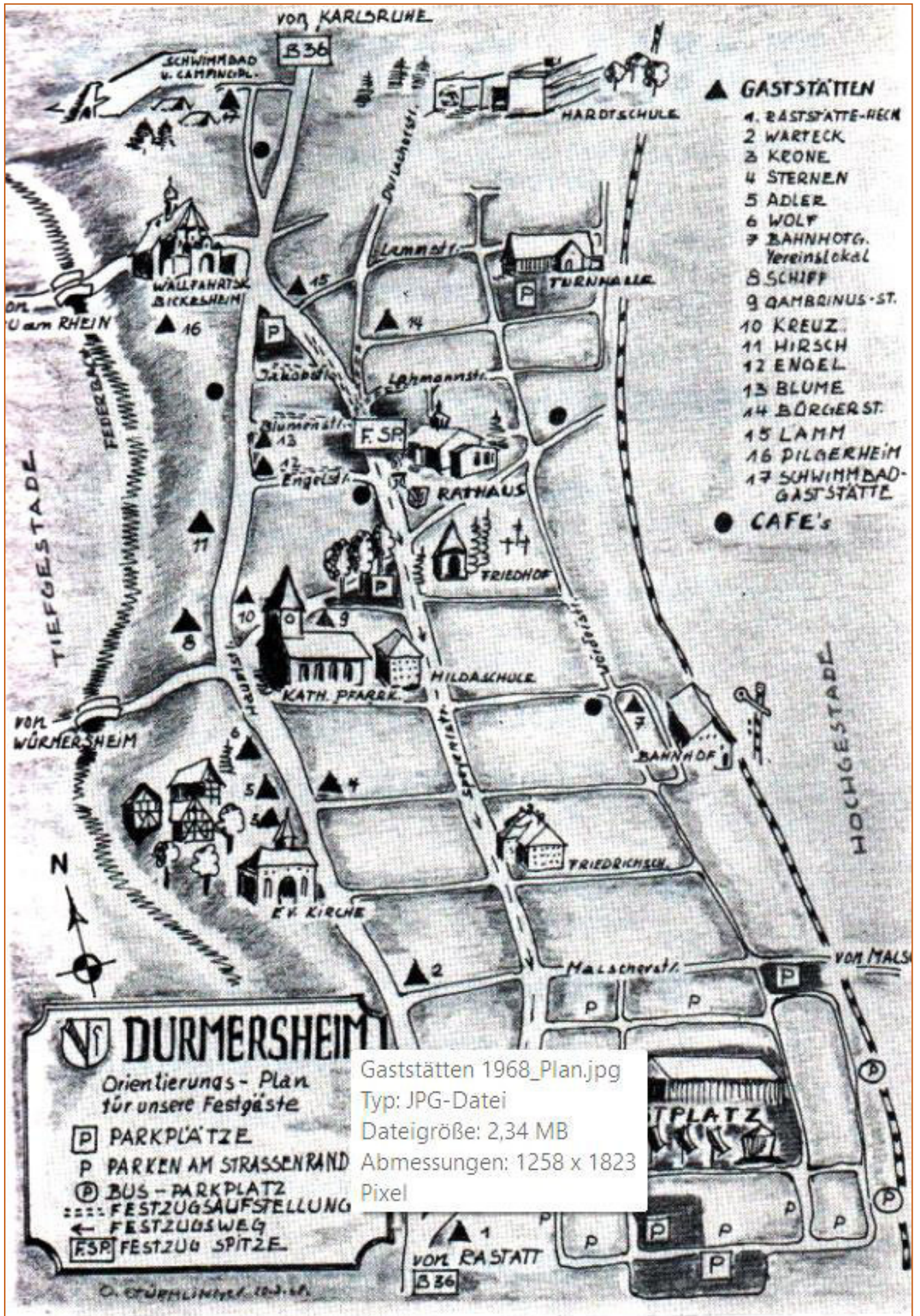
Schon vor dem Weltkrieg wurden 2 Gasthäuser geschlossen:

(18) Klamm - (19) Waldhorn

Die Clubgaststätten des Schützenvereins, Hundevereins und der TuS-Handballer, die es ab den 1950er Jahren gab, sind mittlerweile aufgegeben worden bzw. ruhen vorübergehend.

**In Würmersheim gab es:**

(20) Schiff – (21) Sonne – (22) Zeitlos, vorher Rheinlust



# 01. Raststätte Heck, am südlichen Ortseingang

Alfred Heck jr. (1945-1988), Besitzer der Gaststätte und der Werkstatt, war wie schon sein Vater ein international sehr bekannter und erfolgreicher Motorradrennfahrer, auch in der „Seitenwagen-Klasse“.

Er verunglückte am 21.07.1988 beim Grand Prix de France in Le Castelett (F) tödlich.



>> [www.classic-motorrad.de/v35/index.php/fahrer/1018-alfred-heck](http://www.classic-motorrad.de/v35/index.php/fahrer/1018-alfred-heck)




**Auto-Reparaturwerkstatt**  
**Shell-Tankstelle**

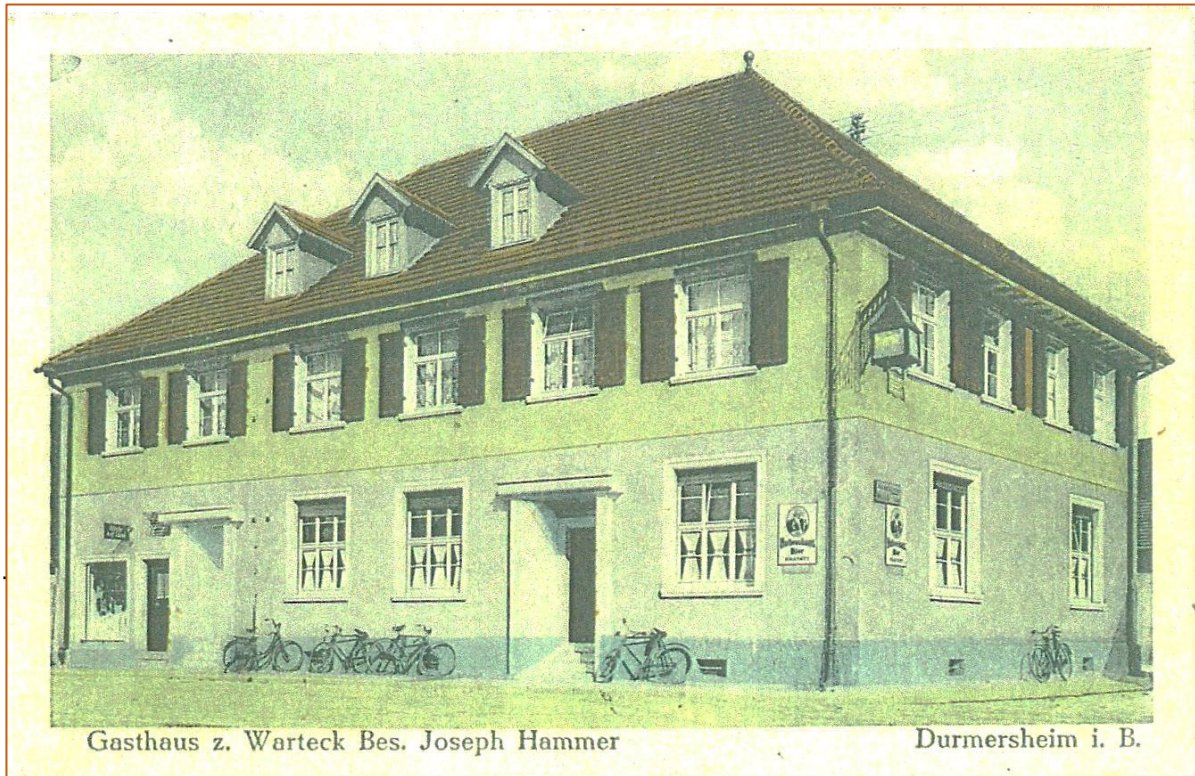

**ALFRED HECK** Ford-Vertragswerkstatt  
 Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile

**Raststätte**  
 Gemütliches Nebenzimmer für jede Veranstaltung  
 Großer Parkplatz • Auch für Omnibusse geeignet  
**7552 Durmersheim, Hauptstr. 2a - Tel. 07245/350**



## 02. Gaststätte „Warteck“ Ecke Malscher Straße – Hauptstraße

Zur Gaststätte gehörte auch eine Metzgerei.



Der Erbauer Josef Hammer war auch Wirt auf dem „Pilgerheim“.

*Gasthaus zum Warteck*  
**Besitzer: Alfred Fritz, Metzgermeister**

- \* AUSSCHANK DES BEKANNTEN HATZBIERS
- \* GUT GEFLEGT WEINE
- \* *Eigene Schlachtung*

Gemütliche Räume

Auf zum großen  
**„Faschingsrummel“**  
im Warteck von Samstag bis Dienstag  
Alfred Fritz und Frau

**Gasthaus zum Warteck**  
Inh.: Dionys Fröhlich  
**METZGERMEISTER**



### 03. Gasthaus „Zur Krone“

An der Hauptstraße zwischen der ehem. Evangelischen Kirche und der heutigen Raiffeisenbank

Heute befindet sich in dem Gebäude ein Pflegedienst. Nach der Schließung der Gaststätte wurde es vorübergehend auch als Polizeiposten genutzt.

Im Zweiten Weltkrieg diente der Gewölbekeller der „Krone“ als Luftschutzbunker für die umliegende Nachbarschaft.



**„Gasthaus zur Krone“**  
Inh.: Eugen Umbeer, Küchenchef  
*Degler und Felsbiere*  
*gepflegte Weine*  
**Das Haus der anerkannten Küche**  
zum Heimatfest **GEFLÜGEL**  
aller Art.

*Gasthaus zur Krone*  
Inhaber: **Anton Manz**  
ff. Degler Biere  
reine Weine      gepflegte Küche

## 04. Gasthaus „Zum Sternen“ Ecke Haupt- u Obere Bahnhofstraße

Im heutigen Namen „Zauberstern“ wird noch an die Geschichte der Gaststätte (seit 1844) erinnert, die vor allem wegen ihrer Kegelbahn weit über Durmersheim hinaus bekannt war.



**Gaststätte »Sternen«**  
Inh.: Fam. E. Boettcher  
Hauptstraße 56  
7552 Durmersheim  
Tel.: 07245-2270

- eig. Schlachtung
- bürgerl. Küche
- Kegelbahn
- Fremdenzimmer



18 ZUNDHOLZ/MAYLE-FREIBURG 40 HÖLZER



## 05. Gasthaus „Adler“

Der „Adler“ gehört zu den ältesten Durmersheimer Traditionswirtshäusern, 1609 erstmals erwähnt.

Wie der benachbarte „Wolf“ gehörte das Anwesen zum Ebersteinischen Hofgut der Grafen von Eberstein, das im 16. Jhdt. zerfiel, aufgeteilt wurde und schließlich in private Hände kam.

In seiner wechselvollen Geschichte war es auch Poststation, im 20. Jhdt. gab es im „Adler“ die „Adler-Bar“ und das „Alte Kino“.

Vor dem Gebäude war die große Waage für Fuhrwerke usw.

Zu Zeiten der Badischen Revolution 1848/49 war der „Adler“ Treffpunkt liberal-revolutionär gesinnter Bürger.

Häufiger Gast im „Adler“ war Johann Peter Hebel, an den an der Hauswand neben dem Eingang eine Gedenktafel erinnert.



### Gasthaus zum „ADLER“

BEKANNTE GASTSTÄTTE

ff. Schremp-Printz Bier

gut gepflegte Weine

vorzügliche Küche.

**Besuchen Sie unsere Bar.**

WILHELM VOGEL

## 06. Gasthaus Wolf

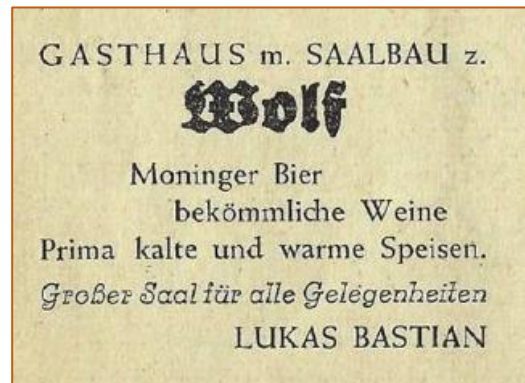
### An der Hauptstraße unterhalb vom „Adler“

Wie der „Adler“ entstand auch der „Wolf“ aus dem ehemaligen Ebersteinischen Hofgut der Grafen von Eberstein, das gegen Ende des 16. Jhdt. aufgeteilt wurde und in private Hände kam. 1609 wird er erstmals erwähnt.

Der Name „Wolf“ kommt wahrscheinlich nicht von dem Tier gleichen Namens, sondern von einem der frühen Wirte, der den damals in der Region seltenen Vornamen „Wolfgang“ trug.

Mit seinem Saal wurde der „Wolf“ zu einem weitbekanntesten Tanzlokal.

Vor der Erweiterung der „Hildaschule“ war der „Wolf“ ab 1890 für ein paar Jahre auch Schulhaus.



**tanz** Am Samstag, 27. November 1965, 19.30 Uhr

**TANZ im Wolf, Durmersheim**

**A tanz** Es spielen die The Lonely Stars

**N tanz** \_\_\_\_\_

**Z tanz** Es ladet freundlich ein Fam. Max Flasack

## 07. Restauration „Zum Bahnhof“

Von 1890 – 1936 war Durmersheim durch die Kleinbahn „Lobberle“ mit der Residenzstadt Karlsruhe verbunden. Sie führte durch die Speyerer Straße zum heutigen Rathaus.

Am 1. Mai 1894 wurde die militärisch-strategische Eisenbahnlinie Karlsruhe-Durmersheim-Rastatt-Röschwoog/Elsass eröffnet.

Durmersheim war nun Bahnstation der Deutschen Reichsbahn mit Bahnhofsgebäude und Güterabfertigung.

In diesem Zusammenhang wurden gegenüber vom Bahnhof die Restauration „Zum Bahnhof“ und das *Kaiserliche Postamt* gebaut.

Die „*Reschdradz*“, so wurde das Gasthaus genannt, wurde mit ihrem Saal für viele Vereine zum Vereins- und Veranstaltungsort.



Nach der Wirtsfamilie Klett wurde aus der „*Reschdradz*“ die Discothek „V8“, heute das griechische Restaurant „*Korfu*“.

### *Bahnhofwirtschaft Durmersheim*

Auf dem Festplatz  
und im Festzelt

Ausschank von ff. MONINGER BIER - VORZÜGLICHE WEINE

Kalte Speisen in Bekannter Güte

*Simon Moritz, Ww.*

***In der Bahnhofwirtschaft gut bürgerlicher Mittag- Abendtisch***

## 08. Gasthaus „Zum Schiff“

An der Hauptstraße, gegenüber vom „Kreuz“, lag das Gasthaus „Schiff“, gegründet um 1910 von Schiffwirt Karl Becker, der auch lange Feuerwehrkommandant war.



**GASTHAUS**  
**ZUM SCHIFF**  
OSKAR BECKER  
**ff Franzbier Rastatt**  
**Prima Weine**  
**Gute Küche**  
Gemütliches Nebenzimmer



Alt-Schiffwirt und Feuerwehrkommandant – Karl Becker

## 09. Gambrinus

Am 15. Mai 1967 eröffnete die Durmersheimer Getränkehandlerrfamilie *Leible* die Bierbar „*Gambrinus*“ in der Ettlinger Straße.

Zuvor war in dem Lokal das Hutmachergeschäft „*Franz u. Anna Wipfler*“, das auch Lederwaren und Textilien verkaufte.

Das „*Gämb*“ hat sich in gut 60 Jahren zu einer echten Kult-Location entwickelt, das weit über Durmersheim hinaus bekannt ist.

Der Name „*Gambrinus*“ steht für den sagenhaften niederländischen König Gambrinus, der der Erfinder des Bierbrauens sein soll.

Zudem wurde im „*Gämb*“ anfangs „*Gambrinus-Bier*“ aus Nagold verkauft. Diese Biersorte wird noch heute von vielen Brauereien angeboten.



<i>Damen- und Herrenhüte Mützen Herren- und Damenwäsche Wollwaren Schirme</i>	<b>Fr. Wipfler</b> Friedhofstraße Nr. 4 DURMERSHEIM	<i>Einkaufstaschen Handtaschen Kindertaschen Aktenmappen in modernen Mustern und billige Preise</i>
---	---	---

## 10. Gasthaus „Zum Goldenen Kreuz“

Das „Kreuz“ wird schon im Renovationsbericht von 1763 aufgeführt.

Das markante Gebäude liegt an der Hauptstraße, gegenüber vom „Schiff“ und „Waldhorn“.

Als gutbürgerliche Speisegaststätte mit Kegelbahn war es ein beliebter Treffpunkt.



In der Hauptstraße fand sich eine bemerkenswerte „Wirtshausdichte“.

Gleich mehrere Gasthäuser lagen hier relativ eng nebeneinander. Dabei muss man bedenken, dass Durmersheim erst 1951 die 5000-Einwohner-Marke überschritt!



*Gasthaus z. goldenen Kreuz Durmersheim/Baden*



Gründer der Feuerwehrcapelle 1868 – David Enderle, Kreuzwirt



## 11. Gasthaus „Zum Hirsch“

Ein altes historisches Gasthaus ist bzw. war der „Hirsch“ an der Hauptstraße, eng verbunden mit der Postgeschichte von Durmersheim.

In Durmersheim war die Poststation über lange Zeit im Gasthaus *"Zum Adler"* untergebracht, erst später im *"Hirsch"*.

Dort erinnert heute noch der inzwischen zwar zugemauerte, aber immer noch sichtbare gewölbte Torbogen daran, dass hier einstmals die Postwagen durchfuhren.

Die Schalterräume wurden dann zur Zeit der *"Reichspost"* (ab 1871) in das Nachbargebäude (heute Arztpraxis) verlegt, während die Pferdestation der fahrenden Post weiterhin im *"Hirsch"* blieb.

Auf in den ‚Hirsch‘

zur großen

Faschingspirsch

Samstag bis Dienstag

Familie Karl Gressel



## 12. Der „Engel“

Bereits 1758 bekam *Martin Ell* die Genehmigung zur Führung einer *Schankwirtschaft*. Nachdem er 1773 die *Schildgerechtigkeit* erhielt, wählte er als Schild einen „*Engel*“.

Heute sticht das Gebäude vor allem durch seine Fassadengestaltung hervor, gemalt von der Dürmersheimer Künstlerin *Simone Vögele*.

GASTHAUS z. ENGEL

ff. Sinner Bier . reine Weine

**Kalte und warme Speisen**

Fremdenzimmer

PHILIPP SCHRODER



### 13. Gasthaus „Zur Blume“

Ebenfalls an der Hauptstraße einen Steinwurf unterhalb vom „*Engel*“ liegt die „*Blume*“, erbaut 1899 von *August Bastian*.

Sie war in ihren Glanzzeiten Vereinslokal vom FC Phönix 06, in ihr wurde auch der Ski-Club gegründet.

In den 1950er Jahren war die Blume vor allem durch „*Millo*“, den aus dem Rheinland stammenden Ehemann der *Wirtin Anneliese Millgram* (geb. Bastian) auch „*Karnevalshochburg*“.

Dem kleinen Weg daneben zur Speyerer Straße hat sie den Namen „*Blumenstraße*“ gegeben.



#### *Gasthaus zur Blume*

**Anneliese Millgram, Durmersheim**

**Gepflegte Gaststätte**

**Angenehmer Aufenthalt**

**ff. Speisen und Getränke**

**Volkstümliche Preise**

**Fernsehapparat**

**Verkehrslokal des FC Phönix 06**



## 14. Bürgerstübel

Mitte der 1950er Jahre eröffnete *Metzgermeister Herrmann Jung* in der Kirschbaumallee sein „Bürgerstübel“.

Dort wurden auch Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung verkauft.

Viel Zulauf erhielt die Gaststätte aus dem ständig wachsenden Ortsteil zwischen Durlacher Straße - Bahnlinie - Triftstraße und weil sie schon früh einen Fernsehapparat hatte.



Gaststätte „Bürgerstübel“



Herrmann Jung  
Metzgermeister und Wirt

Durmersheim – Tel. 226  
Kirschbaum-Allee

*Sie mögen schmackhafte ofenfrische Pizza  
dann nichts wie hin ins*

**»Bürgerstübel«**

Kirschbaumallee 1 · Telefon 07245/55 78

Gut bürgerliche Küche, frische Salate, 1/2 Hähnchen  
und Pizza auch außer Haus.

Freitag, Samstag Küche bis 24.00 Uhr  
Vom Faß: Hoepfner Export, Pils und spritziges Kräusen

Geöffnet von 11.00 - 13.30 Uhr, 16.30 - 1.00 Uhr  
Sonn- und Feiertags, 16.30 - 1.00 Uhr - Kein Ruhetag.  
Auf Ihren Besuch freuen sich Heide und Wolfgang

## 15. Zum Lamm

Bereits 1690 wird das „Lamm“ als Schankwirtschaft „Zollhäusel“ erwähnt.

„Zum gold. Lamm“ beim Festplatz

ff. Schremp-Printz Biere

Weine aus besten Anbaugebieten

**Eigene Schlachtung**

**Elektr. Autom. Kühlung**

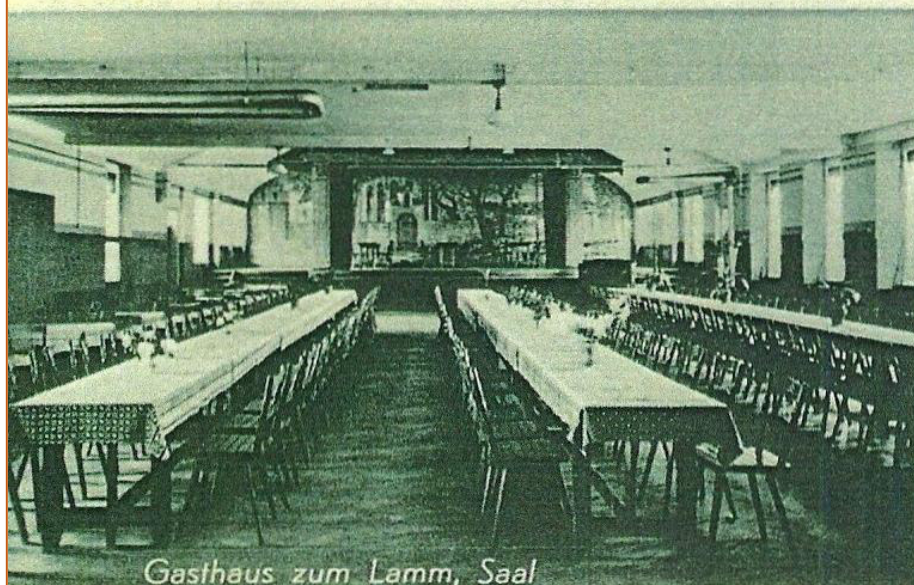
**fachmännisch geführte Küche**

Großer Saal: Räumlichkeiten für festliche Anlässe.

LUDWIG HAITZ, Küchenchef

Mit seiner Lage am *Bickesheimer Platz/Wasen* („*Biggser Wasse*“) erfuhr es besonders durch die früher zahlreichen Wallfahrten nach Bickesheim und die Jahrmärkte regen Zuspruch.

In kriegerischen Zeiten, besonders als 1849 in der Nähe preußische Truppen lagerten, verkehrte im „Lamm“ viel Militär – was nicht immer ohne Probleme verlief.



## 16. Café Pilgerheim

Gegenüber der Wallfahrtskirche „Maria Bickesheim“ liegt „s Caffeele“, wie das „Pilgerheim“ im Ort genannt wurde.

Es steht direkt am Gestadebruch und hat nicht nur fromme Pilger bewirtet.

Der Weg bergab zur Pilgerstraße (früher Auer Straße) heißt „s Caffeebergel“ oder „Caffee-Buggel“. Neben Kaffee und Kuchen gab es auch kleine Speisen.



## 17 - Badgaststätte

Ab den 1960er Jahren wurde das Wohngebiet westlich der B36 bis zum Schwimmbad erschlossen.

Das 1952 eröffnete Terrassenbad lag somit nicht mehr außerhalb Des Ortes.

Gegenüber vom Schwimmbad/Campingplatz eröffnete der in Durmersheim bekannte Postbote („Briefbodd“) *Hermann Heil* seine *Badgaststätte*.

Von seinem Vater übernahm er den Iwwernômme „‘s Goodele“, der aus dem Jenischen stammt und „*guter Mensch*“ bedeutet.

Als Speisegaststätte hatte die „Badgaststätte“ weithin einen guten Ruf.



### **BADGASTSTATTE** *Hermann Heil*

7552 Durmersheim, Schwimmbadstraße 19



Spezialitäten: Hähnchen und Wild  
im Ausschank Hoepfner Bier

## 18. Gasthaus „Zur Klamm“

An der Würmersheimer Straße, die in diesem oberen Abschnitt in Durmersheim als „de Glômm-Buggel“ bezeichnet wird (eine der 23 Wegverbindungen auf unserer Gemarkung zwischen Hoch- und Tiefgestade), lag die Schank- bzw. Straußwirtschaft „Zur Klamm“.

Bei den Dorfwirtschaften wurde streng unterschieden zwischen "Schildwirtschaften" und "Straußwirtschaften".

Straußwirte durften lediglich Getränke, im wesentlichen Bier und Wein ausschenken.

Nur Schildwirtschaften hatten das Recht, Fremde zu beherbergen, Speisen zu verabreichen und Hochzeitsgesellschaften aufzunehmen.

Bis in die Mitte des 20. Jhdt. war im Gebäude eine Blechnerei.

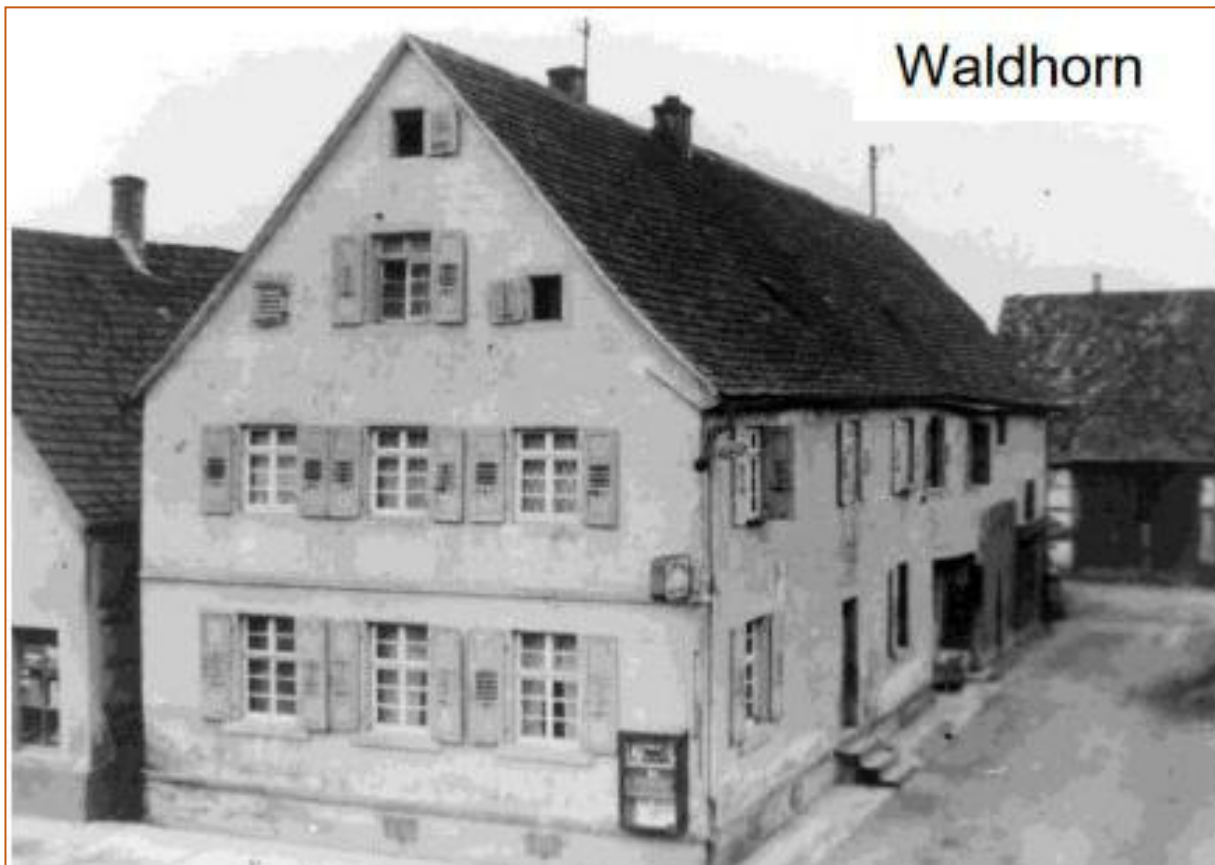




## 19. Gasthaus „Waldhorn“

Das „Waldhorn“ lag auf dem heutigen Parkplatz gegenüber vom „Kreuz“, also in unmittelbarer Nachbarschaft zum „Schiff“ und „Kreuz“.

Ob diese „Gemengelage“ für den einen oder anderen alten Durmerscher wohl auch mal zum „*Durmersheimer Bermuda-Dreieck*“ wurde?



# Gasthäuser in Würmersheim

---

## 1. Gasthaus zum Schiff

In Würmersheim gab es außer einer 1717 erwähnten Straußwirtschaft erst im 19. Jahrhundert Gasthäuser.

Im Jahre 1806 verließ Markgraf Karl Friedrich an Martin Enderle die Schildgerechtigkeit auf das Wirtshaus „Zum goldenen Schiff“ (heute Badener Straße), das damals *„ganz am Ende des Orts lag und wegen seiner Lage die beste Gelegenheit zu allem Unfug bot. Oft gab es auch Schlägereyen, welche zum Theil auch blutig ausfielen.“*



Zur Wirtschaft gehörten eine Kegelbahn und ein Biergarten. 1959 hörte der letzte Wirt *Reinhard „Reindl“* Bastian auf.

---

## 2. Gasthaus zur Sonne

1843 taucht das „Gasthaus zur Sonne“ auf, als es vom „Anker“ das sog. Realrecht übernimmt und mit der Sonne auf dem Schild zur Schildwirtschaft wird.

In ihrer wechselvollen Geschichte erlebte die „Sonne“ zwischen 1900 und 1950 sogar ein von der Familie Reminder betriebenes Kino. Eine weitere Attraktion war eine Kegelbahn. Diese lag auf der gegenüberliegenden Straßenseite wo heute das Feuerwehrhaus steht.



Die Kegelbahn lag auf der gegenüberliegenden Straßenseite wo heute das Feuerwehrhaus steht.

In den letzten Jahren war die Sonne eine Pizzeria, heute ist darin ein Beherbergungsbetrieb.

**Gasthaus  
„Zur Sonne“**

**Inh. Anna Kassel**

7552 Durmersheim 2

Badener Straße 50

Telefon 07245/2178

### 3. Restaurant Zeitlos

Aus der ehemaligen „Rheinlust“ der Familie Bauer am Ortsende Richtung Au a.Rh. wurde das weitbekannte Spezialitätenrestaurant „Zeitlos“.



AKI

## Bäckereien und Cafés

---

Zur Grundsicherung der örtlichen Nahversorgung gehören viele Geschäftszweige.



Zu den elementar wichtigen gehören natürlich Bäckereien, die für das „tägliche Brot“ sorgen. Zwar wurde bis in die 2. Hälfte des 20.

Jhds. ein großer Teil des häuslichen Bedarfs auch durch Kleintier- und Viehhaltung mit Hauschlachtungen sowie durch eigenes Brotbacken abgedeckt, aber zunehmend verlagerte sich schon sehr früh die Deckung des täglichen Bedarfs aus Einkaufsmöglichkeiten in örtlichen Metzgereien und Bäckereien.

Besonders entlang der Hauptstraße befanden sich auch viele z.T. heute nicht mehr existierende Bäckereien, wo man auch seinen eigenen Brotteig zum Backenlassen hinbringen konnte.

---





Mit der „**Bäckerei Otto Gerber**“ fing es hier in der Hauptstraße 18 an. Nach der Geschäftsaufgabe ließ sich hier dann die „**Bäckerei Niklaus**“ nieder, vor der Schließung mit Backwaren der „**Bäckerei Hauser**“ aus Würmersheim.

**Roland Hauser**  
BÄCKEREI – KONDITOREI

Badener Straße 63  
76448 Durmersheim-Würmersheim

Telefon 07245/41 83  
Telefax 07245/41 03

Für den Verkauf suchen wir Aushilfsverkäuferin für 10-14 Stunden die Woche, auch zum Anlernen.  
BÄCKEREI • KONDITOREI

aus Familientradition handwerkliche Backqualität seit 1900

Hauptstr. 18 • 7552 Durmersheim  
Speyerer Straße 87 • 7552 Durmersheim  
Prätoriusstraße 1 (neu) • 7552 Durmersheim-Würmersheim

Wir bieten Ihnen viele Sorten von Brot und Brötchen sowie beste und vielseitige Fein- und Saisongebäcke täglich frisch aus Ihrer

**Bäckerei – Konditorei**  
**OTTO GERBER**

7552 DURMERSHEIM  
Hauptstraße 18  
Telefon 07245/3238



Im heutigen Wohnhaus Ecke Haupt-/Bernhardusstraße befand sich die Bäckerei von „**Artur Schlick**“.

**Artur Schlick**

Bäckerei – Feinbäckerei

Durmersheim, Hauptstraße 36

**KARL SCHLICK** Adolf Sohn  
BÄCKERMEISTER (*Adolph Schlick III.*)  
Brot- und Feinbäckerei · Mehlhandlung  
**DURMERSHEIM, Hauptstraße 36**

Mitglied des Musikvereins 1868

**Bäckerei Bader, de Bader-Begg** in der Hauptstraße 52 (ehemals Kaiserstraße 169)



Agust Bader \*26.3.1884 +26.7.1963 Durmersheim Kaiserstr.169/ Hauptstr. 52

**Bäckerei Ewald und Norbert Ganz**  
Schulstraße 1 - siehe unter Metzgerei

**REWE SUPERMARKT GANZ**

**Der Einkauf wird zur Freude**

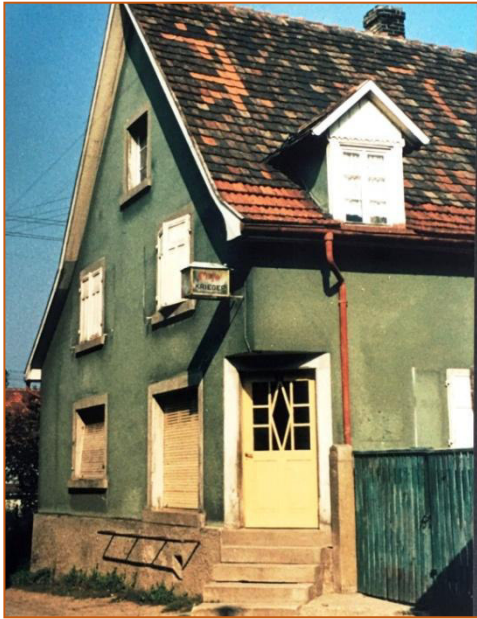
**Alles unter einem Dach**

Bäckerei  
Lebensmittel  
Fleisch- und Wurstabteilung

WER RECHNET WÄHLT REWE

REWE-Leistungen sind bekannt:  
niedrige Preise  
ein ausgesuchtes Sortiment  
freundliche Bedienung  
regelmäßige Sonderangebote  
Obst und Gemüse täglich frisch  
Brot und Backwaren  
in eigener Herstellung

Durmersheim, Schulstraße 9, Telefon (07245) 2794



In der Wilhelmstraße, unterhalb der alten evang. Kirche, war die „**Bäckerei Krieger**“, „**de Grieger-Begg**“ mit Café am „**Grieger-Berg**“, vormals **Bäckerei Nikolaus Reiter**.



**Bäckerei Kary**, Ecke Rudolf-Römerstraße  
„**de Kary-Begg**“



In diesem älteren Gebäude neben dem „Wolf“ (Hauptstraße 53) war einst die „**Bäckerei Franz Anton Enderle**“.





Nach Schließung der Bäckerei „Engelbert Tritsch“ am Bickesheimer Platz wurde dort eine Filiale eingerichtet.

Heute Bäckerei „**Braun**“, im Laufe seiner Geschichte früher „**Waßmer-Begg**“ und „**Maier-Begg**“, gegenüber der Kirche St. Dionysius.

Nach Bäcker Rudolf Maier nannte man das Geschäft „*s Rudolfe*“, woher auch der Name „*Rudolfstraße*“ stammt.



**BÄCKEREI  
KONFITOREI**  
Hauptstraße 63  
7552  
Durmersheim  
Tel. (07245) 23 38

**D'r Maier Bäck bringt, all' Tag frisch,  
feinschtes Backwerk uf Ihr'n Tisch.**

Brot- und Feinbäckerei

**Willi Oehler**  
Durmersheim, Hauptstraße 63  
Telefon 338

Buttermilch-Brot  
1 kg 85 Pfg. - 1,5 kg DM 1,15

*(Maier-Begg)  
- Braun*

*/ Rudolfstr.*

*1958*

Willi Öhler, vorübergehend Pächter der Bäckerei



Eine Bäckergeschichte ruht auch auf diesem heutigen Wohnhaus Ecke Haupt-/Würmersheimer Str. 71 neben dem „**Schiff**“.

In ihm befanden sich die Bäcker „**Sebastian Haitz** (‘s Begge-Baschdjone), **Krämer** und **Fütterer**“.

•  
**Ferd. Krämer**  
 Bäckerei  
 Konditorei  
 Hauptstraße 71  
 ❁



*Bäcker Sebastian Haitz 'Begge-Baschdjone/x  
 Gasthaus zum Schiff Carl Becker xx  
 Hauptstr.*

*Aüßs Wochenende  
 empfehle ich:*

*Aüßs meiner Konditorei:*

Erdbeersahnetorte  
 Käsesahnetorte  
 Kirschcremtorte  
 Eclairs

*Als Spezialität:*

Schwarzwälder Kirschsahnetorte  
 Sachertorte

*Aüßs meiner Bäckerei:*

Berliner Landbrot  
 Komiß Brot  
 Schweizer Brot  
 Kümmelbrötchen

BÄCKEREI - KONDITOREI

*Siegfried Fütterer*





Statt Textilien versorgte man sich hier früher beim „**Gloane-Beck**“ mit Brot und anderen Backwaren.

Die Bäckerfamilie **Klein**, eine weitverzweigte Bäckerfamilie, hatte bis ins späte 20. Jhdt. auf der Rückseite des Grundstückes in der Speyerer Straße neben der Arztpraxis eine weitere Verkaufsstelle und das „**Cafe und Ratsstübl Klein**“.



## Markus Klein

Brot- u. Feinbäckerei

HAUPTSTRASSE 122

Filiale Speyererstraße

*neben Dr. Wegert*

## Café - Restaurant „Ratsstübl“

Inh. Franz Klein

Gemütlicher Aufenthalt  
für JEDERMANN



Heute attraktives Bistro, früher das weitbekannte „**Cafe Juretzky**“ mit Backwaren und Konditorei. Es war berühmt für seine bunten und durchsichtigen Osterhasen aus Zuckermasse.

### *Lorenz Juretzky*

Backwarenfabrikation

7552 Durmersheim

Hauptstraße 146, Telefon 5 12

Beste Bezugsquelle

in Dauerbackwaren und

Waffeln. Lieferung an

Groß- und Kleinhandel



„**s Schligg-Karls**“ nannte man die Bäckerei, Konditorei und das „**Café Schlick**“ in der Hauptstraße 119 von Alois Schlick (und später sein Sohn Karl). Vom Aussichtsfenster hatte man eine herrliche Aussicht in die Grenzstraße („die Hohl“) und bis zu den Vogesen. Auch die Schlick's waren und sind bis heute eine bekannte Bäckerfamilie.

Bäckerei

**Café Schlick**

Konditorei

Hauptstraße 119 nahe Festplatz

Zum Heimatfest empfehle ich:

Torten, Merinken mit Sahne, Holländertorte

Eis in altbekannter Güte

Nudeln in 1a Qualität

Weiter empfehle ich mich für alle Familienfeste



Wer weiß noch, dass im Haus Hauptstraße 159 bis nach dem Krieg die „**Bäckerei Moritz/Würz**“ war?



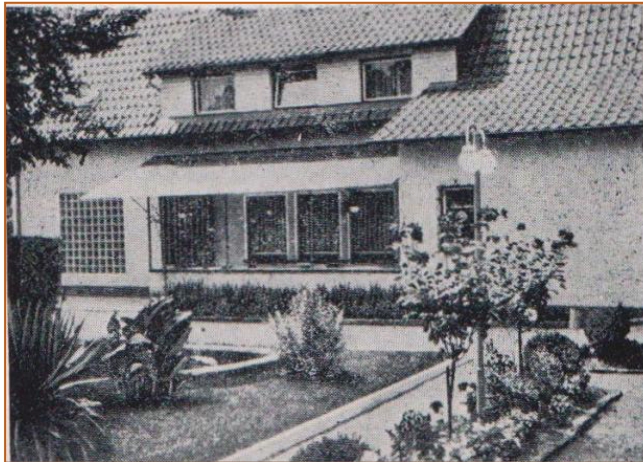
Engelbert Tritsch, „**de Tritsche-Begg**“, führte seine Bäckerei in der Speyerer Straße am „**Biggser Wasse**“ (so heißt der Bickesheimer Platz uff Dormerscherisch). Nach ihm übernahm „**de Maier-Begg**“ das Geschäft, heute **Bäckerei Braun**.

Spezialgeschäft für  
Bäckerei und Konditoreiwaren

**ENG. TRITSCH**

7552 Durmersheim  
Speyerer Straße 80

## Das „*Café Bastian*“ in der Ettlinger Straße



### Café Bastian

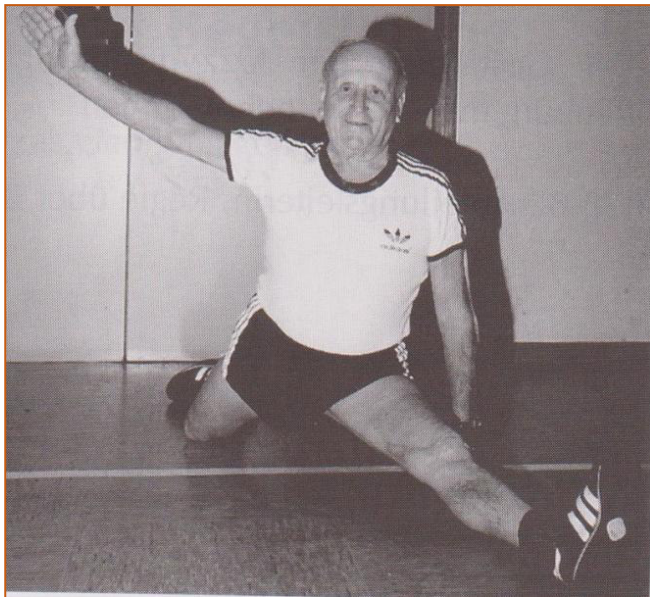
Gemütlicher Aufenthalt  
für Alt und Jung.



Schöner Garten.

Geradezu Kultcharakter genoss das „*Café Bastian*“ mit seinem schönen Rosengarten - und mit seinem „Chef“ Alois Bastian. Er stammte aus der Wirtefamilie Bastian.

Sein Bruder *Reinhard „Reinl“ Bastian* war *Schiff-Wirt* in Würmersheim.



# CAFÉ BASTIAN

Durmersheim, Ettlinger Straße



## „Café Post“

Wie sein Bruder Karl war auch **Eugen Schlick** Bäcker- und Konditormeister. Er heiratete in die Bäckerei Justus Martin in der Poststraße („Juschdusse-Begg“) ein, so entstand das „**Café Post**“

Im Norden von Durmersheim betrieb die Familie Schlick mit dem „**Café Nordring**“ vorübergehend eine Filiale.

Mittlerweile führt die 3. Schlick-Generation das Haus.



Bäckerei und Konditorei

*Café Post*

Eugen Schlick

Durmersheim, Poststraße 16, Telefon 412

Damals der **Junior** - heute der **Senior** >>>

## Lebensmittelmarkt Ewald und Norbert Ganz

Bäckermeister **Ewald Ganz** aus Bietigheim baute im sich ständig nach Norden ausbreitenden Ort in der Schulstraße seinen Lebensmittelmarkt mit Bäckerei.

Dort wurden auch Fleisch- und Wurstwaren verkauft.

Sein Sohn Norbert war Bäckermeister und Konditormeister. Er baute die angegliederte Metzgerei aus.

Wer rechnet wählt REWE

Alles unter einem Dach

Bäckerei – Lebensmittel – Metzgereiabteilung

Obst und Gemüse täglich frisch

# Ewald Ganz

Durmersheim – Schulstraße 1 – Telefon 27 94

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 7.00 - 13.00 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr  
samstags 7.00 - 13.00 Uhr

## Ewald GANZ

Alles unter einem Dach

### BÄCKEREI - METZGEREI - LEBENSMITTEL

Schulstraße 1  
76448 Durmersheim

# MARKANT

Telefon 07245/27 94  
Fax 07245/8 33 56

<p><i>SA in der Käseabteilung:</i></p> <p><b>Lindenberger</b> 45 % Fett i. Tr. 100 g <b>1.49</b></p> <p><b>Lindenberger light</b> 100 g <b>1.49</b></p> <p><b>Breisgau Buttermilch</b> 500 g Be. <b>-.69</b></p> <p><i>SA in der Obstabteilung:</i></p> <p><b>Deutsche Frühkartoffeln</b> vorw. festk., Kl. I 2,5 kg <b>1.99</b></p> <p><b>Deutsche Salatgurken</b> Kl. I Stück <b>-.99</b></p> <p><b>Gewürzgurken</b> 720 ml Glas <b>-.99</b></p> <p><i>SA in der Tiefkühltruhe:</i></p> <p><b>FROSTA Nasi-Goreng, Indian Chicken Bami Goreng</b> 750 g Btl. <b>5.99</b></p>		<p><b>Schweineschnitzel</b> mager vom Schlegel 100 g <b>-.99</b></p> <p><b>Putenschnitzel</b> für Kalorienbewußte 100 g <b>1.39</b></p> <p><b>Grillhaxen</b> natur und gesalzen kg <b>3.99</b></p> <p><i>Wurstwaren eigene Herstellung:</i></p> <p><b>Mettwurst</b> im Ring, fein und grob 100 g <b>1.39</b></p> <p><b>Krakauer</b> im Ring 100 g <b>1.39</b></p> <p><b>Käse-Knacker</b> schmecken kalt und warm 100 g <b>1.49</b></p>
---	--	--

**Achtung Heimwerker!**  
**NEU IM SORTIMENT: Schrauben – Dübel – Nägel**



# Bäckereien in Würmersheim

---

In Würmersheim gab es laut unseren Archivunterlagen zwei Bäckereien:

Die älteste Bäckerei war „**de Bader-Begg**“.

Standort war in dem noch heute stehenden Fachwerkhaus Ecke Auer-Badener Straße (gegenüber ehem. Gasthaus „Sonne“ und Rathaus).

Nach Ludwig Bader folgte sein Sohn Adolf. Nach dessen Geschäftsaufgabe der Bäckerei Bader betrieb Bäckermeister Pfaff („**de Pfaffe-Begg**“) im selben Haus wieder eine Bäckerei.

August Bader, ebenfalls ein Sohn von Ludwig, verheiratete sich nach Durmersheim und führte eine Bäckerei in der Hauptstraße gegenüber vom Gasthaus „Krone“ – „**de Bader-Begg**“.

Eine weitere Bäckerei in Würmersheim war „**de Hauser-Begg**“.

Ursprünglich war die Bäckerei in der Badener Straße neben Gasthaus „Sonne“.

1972 wurde der Firmensitz auf die gegenüberliegende Seite der Badener Straße (in Richtung Elchesheim) verlegt.

Die Bäckerei Hauser hatte mehrere Filialen in Neuburgweier, Forchheim, Karlsruhe, Bietigheim und in Durmersheim.

**Familie August Bader Bäckermeister 's Bader-Begge Würmersheim  
Durmersheim**



(Hoch-zeitliche-gebäude) 1895-1905  
 in Würmersheim, im "Bader-Begge" 50" 1905/1906

Ludwig Bader I. \*9.11.1824 +4.2.1895 Würmersheim Badener-Auer Str.  
 Adolf Bader \*12.5.1859 +5.7.1913 / August Bader I. \*30.10.1865 +6.3.1938

Nachfolger danach im Haus in Würmersheim: de Pfaffe-Begge



Bäckerei August Bader, Du. Hauptstr.52 / Kaiserstr.169

Agust Bader \*26.3.1884 +26.7.1963 Durmersheim Kaiserstr.169/ Hauptstr. 52

## Metzgereien in Durmersheim

---



Der *Metzger* oder *Schlachter* zählt zu den ältesten Handwerksberufen, der sich vor allem in den mittelalterlichen Städten entwickelte.

Er schlachtet großes und kleines Vieh und bereitet es zum Verzehr auf. Wurst und Fleisch werden in den Metzgerläden, den Metzgereien, verkauft.

Auf dem Land hat sich das Metzgerhandwerk in Verbindung mit den alten *Schildwirtschaften* entwickelt. Diese durften, im Gegensatz zu den *Straußwirtschaften*, neben dem Ausschank von Wein und Bier auch Speisen verabreichen und größere Gesellschaften verköstigen.

Auch in Durmersheim waren die eingewesenen Wirte so gut wie immer gleichzeitig Metzger und verkauften entweder in eigenen angeschlossenen Metzgerläden oder an der Theke Fleisch- und Wurstwaren.

In vielen Haushalten wurden „nach alter Väter Sitte“ Haus-schlachtungen durchgeführt. Über den Winter hat man ein Ferkel („ä Budzl“) großgezogen zum Schwein („Sau“-Wutz“) und dann im kalten Frühjahr „gmedzld“.



Neben den Gasthäusern mit Wurst- und Fleischverkauf gab es in Durmersheim 5 alteingesessene Metzgereien:

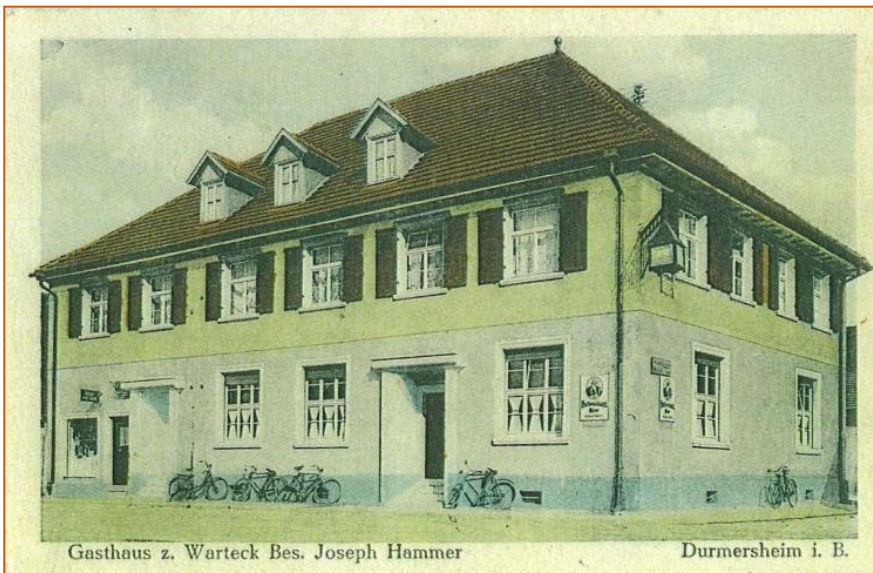
**Metzgerei Augenstein** (in der Speyerer Straße neben der Friedrichschule)



Speyerer Str. li.v. Friedrichschule  
Krämerladen Josef Grünling-  
-auch darin einige Zeit Metzgerei Ludwig Augenstein v. Bietenheim oo 1904 Maria Koffler-

Bis vor den WK II bestand diese kleine Metzgerei. Metzger Augenstein stammte aus Rastatt, wo ein berühmter Vorfahre in der Badischen Revolution als „Revoluzzer“ aktiv war.

Erbauer und Wirt Josef Hammer richtete im *Warteck* eine separate Metzgerei ein, die auch von seinen Nachfolgern genutzt wurde.



Gasthaus z. Wardeck Bes. Joseph Hammer

Durmersheim i. B.

**Gasthaus zum Wardeck**

Inh.: Dionys Fröhlich

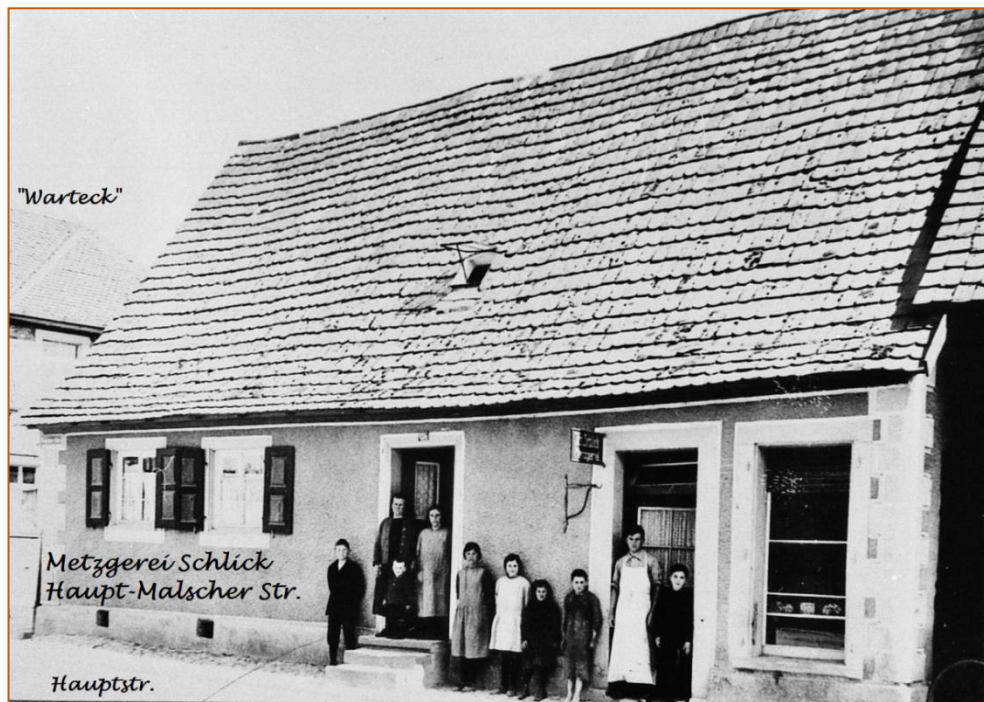
**METZGERMEISTER**

**BUCHMÜLLER'S**  
Fleischer Fachgeschäfte



W. BUCHMÜLLER  
7512 Rheinstetten  
Fo-Hauptstraße 10  
Tel. (07245) 510318  
Filialen:  
7500 Karlsruhe  
Kaiserallee 7  
Tel. (0721) 27333  
7500 KA-Ruppurr  
Allmendstraße 37  
Tel. (0721) 36754  
7552 Durmersheim  
Hauptstraße 30 **Wardeck**  
Tel. (07245) 2268  
7512 Rheinstetten  
Neu-Tullastraße 19  
Tel. (07242) 397

## Metzgerei Josef und Alois Schlick



Ursprünglich war die Metzgerei gegenüber vom „Warteck“, wo heute ein Sportgeschäft steht.

Später wurde an der Ecke Haupt-/Obere Bahnhofstraße gegenüber vom „Zauberstern“ ein Neubau errichtet.



Heute ist in der Metzgerei ein Pizza-Service.



## Metzgerei Bullinger – Heck

Erich Heck übernahm nach seiner Meisterprüfung die von seinem Großvater Hermann Bullinger gegründete Metzgerei in der Poststraße, heute Metzgerei Bertsch.



## Metzgerei Adolf Enderle, später Eugen Matt

In der Hauptstraße unterhalb vom „Hirsch“ und der Arztpraxis „Schäfer-Pawlak“ lag die Metzgerei von Adolf Enderle.

Nach der altersbedingten Aufgabe folgte *Eugen Matt* nach.



Metzgerei Enderle an der Hauptstraße  
(Metzgerei Matt)

Durmersheim 12/2000 12/

### Eheleute Matt haben Metzgereifachbetrieb aufgegeben





**Beste Qualität aus einer Hand  
immer frisch aus Ihrem Fleischerfachgeschäft**

*Eugen Matt*

76448 Durmersheim  
Hauptstraße 95  
Telefon (0 72 45) 23 28

Zu festlichen Anlässen empfehlen wir unseren Partyservice.

In der ehemaligen Metzgerei befindet sich heute eine Weinhandlung

**Metzgerei Flasack an der Dionys-Kirche („Oberer Flasack“) in der Ettlinger Straße 1.**




la Fleischwaren  
feinste Wurstwaren  
eigene Herstellung

Garantierte Frische vom  
Fleischerfachgeschäft

**Metzgerei Walter Flasack**  
7552 Durmersheim  
bei der Kirche

**Metzgerei Anton und Helmut Flasack („Unterer Flasack“)**

Ursprünglich lag die Metzgerei von Anton Flasack und später seinem Sohn Helmut in der Metzgergasse, bevor quasi um die Ecke an der Speyerer Straße ein Neubau errichtet wurde.

Darin war auf der linken Seite zeitweise auch eine Verkaufsfiliale der „Bäckerei Niklaus“ aus Elchesheim-Illingen.



**Qualität ist unser Trumpf**

Was Musik ist für die Launen –  
ist die Wurst für Ihren Gaumen

Fachgeschäft  
für  
Fleisch- und  
Wurstwaren



**Fleischer Flasack**

Helmut Flasack  
Metzgerei  
7552 Durmersheim  
Speyerer Straße 87  
Tel. 07245/2533  
Bahnhof:  
Ettlingen-West

Schwarzwälder Spezialitäten




Unsere Filialen sind unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

Filiale Malsch: Muggenstürmer Straße,  
Bernhardusstraße, Telefon (07246) 13 77

Filiale Durmersheim: Speyerer Straße 87, Telefon (07245) 25 33



# Fleisch und Wurst vom Fachgeschäft



Metzgerei **HERMANN BULLINGER**  
Poststraße 12  
Telefon 24 49

Metzgerei **WALTER FLASACK**  
Hauptstraße 92  
Telefon 23 11

Metzgerei **EUGEN MATT**  
Hauptstraße 95  
Telefon 23 28

Metzgerei **ALOIS und JOSEF SCHLICK**  
Hauptstraße 54  
Telefon 23 90

**FLEISCHER FLASACK**



Speyerer Straße 87  
Telefon 25 33

# Metzger-Vereinigung

Durmersheim

**Josef Schlick**  
Metzgerei

**Josef Flasack**  
Metzgermeister

**Anton Flasack**  
Fleisch- und Wurstwaren

**Adolf Enderle**  
Metzgerei

**Hermann Bullinger**  
Metzgerei

---

Heute gibt es in Durmersheim und Würmersheim nur noch eine eigenständige Metzgerei.  
Zudem werden in den örtlichen Einkaufsmärkten Fleisch- und Wurstwaren verkauft.

## Metzgereien in Würmersheim

Eigenständige Metzgereien gab es in Würmersheim nicht.

In den örtlichen Wirtschaften „Sonne“ und „Schiff“ waren die Wirte wie üblich auch Metzger. Sie verkauften auch Fleisch- und Wurstwaren.

Ecke Ziegelei – Pfalzstraße eine Filiale der **Metzgerei Busch** aus Au am Rhein. Diese führte Anna Schorpp, geb. Dunz.

In Wermesche war sie als „s Medzger-Annchen“ bekannt.



‘s Medzger-Annchen mit ihrem Vater David Dunz 1938

## Krämer, Kolonialwaren, Gemischtwaren, Lebensmittel

Wie früher üblich und normal, gab es auch in Durmersheim und Würmersheim eine Vielzahl von kleinen Einkaufsgeschäften verschiedenster Art.

Das, was heute die Supermärkte und Discounter als zentrale „Voll- oder Teilsortimentler“ anbieten, lag früher zur Versorgung mit den grundlegenden „Lebensmitteln“ (auch im weiteren Sinn) dezentral bei diesen kleinen Läden.

Heute denken viele, die diese Zeit der **Tante-Emma-Läden** noch erlebt hat, nostalgisch an diese Zeit zurück.

Tante-Emma-Laden, regional auch Krämer und veraltet *Höker* (noch in Verwendung in „*verhökern*“), ist eine gebräuchliche umgangssprachliche Bezeichnung für ein kleines Einzelhandelsgeschäft, das Lebensmittel und weitere Artikel des täglichen Bedarfs anbietet.

Charakteristisch war, dass der Laden oft so klein war, dass nur eine Person, häufig die Ladenbesitzerin persönlich – die namensgebende „Tante Emma“ – dort arbeitet.

Überwiegend als Anbieter von Lebensmitteln bzw. Kolonialwaren (woher sich auch der lange Zeit noch verwendete Begriff **Kolonialwarenladen** herleitete), aber auch anderen Produkten für den täglichen Bedarf (Haushaltswaren, Textilien, Kurzwaren, Schreibwaren usw.) sorgten sie früher häufig für die lokale Warenversorgung der Bevölkerung.

Übliche Elemente persönlicher Kundenbindung waren unter anderem Einkauf „auf Anschreiben“, Rabattmarken-Hefte, Gratiszugaben und Warenproben, Hauslieferungen, Reservierungen und Sonderbestellungen auf Kundenwunsch, Zusammenstellung von Geschenkkörben usw.

Kinder wurden stets mit einer kleinen Aufmerksamkeit aus dem „Gudsl-Glas“ bedacht.

Häufig befand sich auch die Wohnung des Inhabers unmittelbar hinter oder über dem Ladengeschäft, so dass ein verspäteter Kunde nach Ladenschluss auch einfach an der Wohnungstür klingeln? Klopfen... und (eigentlich unerlaubt) doch noch etwas kaufen konnte.

Mit dem gesetzlichen Verbot der Preisbindung ab 1974 und dem Siegeszug der Discounter war der Niedergang dieser Verkaufskultur endgültig besiegelt.

In ländlichen Gegenden erleben Tante-Emma-Läden seit einigen Jahren wieder eine kleine Renaissance, meistens als „Dorfläden“ von privaten Initiativen.



Quelle: Deutsche Fotothek

**Altenbach, Johanna**, zuerst Ecke Post-Werderstr.40 (Haus-eigentümer Dionys Stürmlinger)



Später Ecke Speyerer-Engelstr. In diesem Haus war zuvor auch schon Edeka-Handlung von Johann Glötzel (Hauseigentümer) und später Anna Glasstetter-Möhrle.



**Baas, Hermann und Antonia**, Ecke Werderstr. 68 - Kirschbaumallee (siehe auch unten **Eisermann, Erna** – Werderstr. 70 und **Siegel**)

*Hermann Baas +  
Frau Antonie*



**Bauer, Wilhelm, Poststr.7 (später „s Gscherr-Bauers“, heute Reformhaus)**



**Buchmüller, Augustin, Werderstr.28 - südlich neben ehem. Fahrrad-Fröhlich**



**Becker, Lene (Heiner), Morgenstr. 9**



**Berg, Anton** („Sahne-Berg“) in der Hauptstraße 59, heute Blumengeschäft, früher Reformhaus Fröhlich



---

**Eckerle**, Albanus (gehörte zur Bäckerfamilie Klein)  
Seine Handlung war bis zum II. WK im Haus Speyerer Str. 61  
(später Verkaufsstelle der Bäckerei Klein und Cafe Klein)



## Einecker – Haitz – Jung in der Hauptstr.110



---

**Eisermann, Erna, Werderstr. 70 – Lebensmittel und Frischmilch“tankstelle“ (siehe oben Baas, Hermann)**

---

**Estel** In der Forchheimer Str.7 war dieser kleine Tante-Emma-Laden- Haus Fritz Diehl

---

**Firl, Frieda, Ecke Speyerer-Metzgerstraße**  
Frau Firl war lange Zeit Organistin in Maria Bickesheim





**Fritz, Anton**-Geschwister Fritz,  
Hauptstraße, südlich neben  
Schuhhaus Salamander-Haitz  
(„Salladz“ - heute „Reise-Box“)  
mit Kolonialwaren und  
Manufakturwaren



**Fröhlich, Robert** („s´Frehlig-Roberdde“)  
**Tochter** Anna Fröhlich-Haitz, Werderstr.14/ Ende der  
Gartenstraße zur Werderstr.



Links Geschäft - rechts Wohnhaus

**Fütterer, Ludwig** > d' Fisch-Berta, geb. Kiefer  
(Sohn Heinz war Sprint-Europameister)  
Fischstand am Lindenplatz



## Glasstetter, Anna

(siehe Altenbach – Glötzel)



**Grünling, Josef**, Speyerer Straße 20 – direkt nördl. neben der Friedrichschule (früher auch Metzgerei Augenstein)



**Hansmann, Theresia** (geb. Becker) – Friedrichstraße, schräg gegenüber Metzgerei Bullinger/Bertsch

Ab 15. Mai schöne Tomaten-, Sellerie- u.  
Lauchsetzlinge.  
Geranien, Rathauspetunien, Begonien  
Friedrichstr. **bei Hansmann**

**Hammer, Wilhelm** („s Hommer-Helme“) Hauptstraße 43, heute  
Parkplatz RaiBa



**Hermann, Adolf** - Josefina („d' Fine am Fine-Berg“) – später  
Werner Hermann

Zum Fasching  
eine gute Flasche Wein  
vom Hermann bei Bickesheim  
Lebensmittel



**Werner Hermann**  
Lebensmittel  
Weine  
Spirituosen  
Bickesheimerplatz

**Heck, Alois**, („s'Alliise“) Manufakturwaren – (Pfannkuch  
1950) Hauptstr.62 gegenüber „Gasthaus Wolf“

**Heck, Artur Alois** (Enkel v. Alois H.) „SPAR-Heck“ auch  
Schuhe und Kleidung.



**SPAR-HECK**

Lebensmittel - Feinkost  
Schuhe - Bekleidung

# Heck Martha und Ludwig, Durlacher Str. – Ecke Goethestraße




**Huck, Ludwig** Geschäftsgründer 1888, Ecke Römer-Rudolfstr.  
Huck, Adolf Ludwig und Klara Huck geb. Glasstetter (inkl. Schuhladen) > Seiter Hermann und Klara geb. Huck in Hauptstr. 94 mit Filiale Ecke Hauptstr.40-Gartenstraße, heute Edeka Lebensmittel- und Getränkemarkt im Norden



## Geschäft in der Römerstraße

**Drogist und Drogerie  
Fachmann und Fachgeschäft  
im Dienste des Verbrauchers**

auf dem Gebiet der vorbeugenden Gesundheitspflege, Körperpflege u. Kosmetik, Diät- u. Diabetikerbedarf, Säuglingspflege u. Säuglingsernährung, Farben - Tapeten und bei vielen Markenartikeln des täglichen Bedarfs.

 **Drogerie  
L. HUCK**  
Durmersheim, Hauptstr. 94 - Tel. 2377





1912 erbaut - unser Laden in der Hauptstraße 94. Foto von 1949

Alles was Sie täglich brauchen:  
**frisch-aktuell-preiswert**



Drogerie



**LUDWIG HUCK**

Durmernheim  
Hauptstraße 94

Der schlimmste Kater ist kein Schreck  
Gibt man ihm Saures, geht er weg!

## Fischkonserven

aller Art wie:

Filetheringe in pikanten Tunken, Olsardinen, Lachs, Salzheringe, Bratheringe, Bismarkheringe, Rollmops offen u. in Dosen

**LUDWIG HUCK**

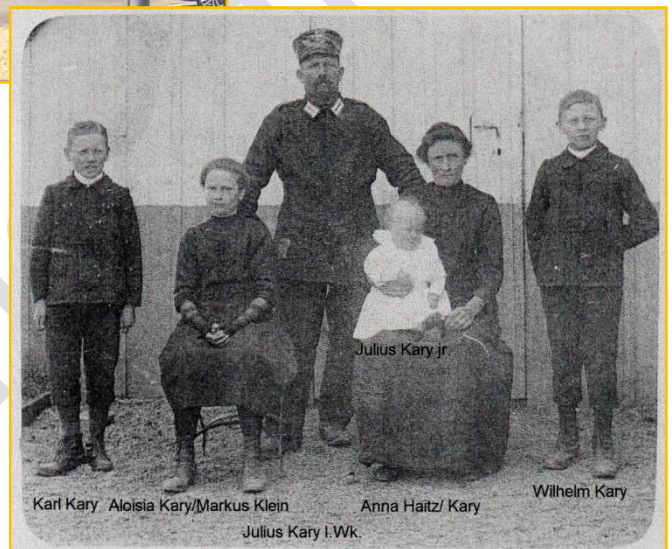
Hauptstraße 40 und 94

Drogerie **LUDWIG HUCK** Gegr. 1888

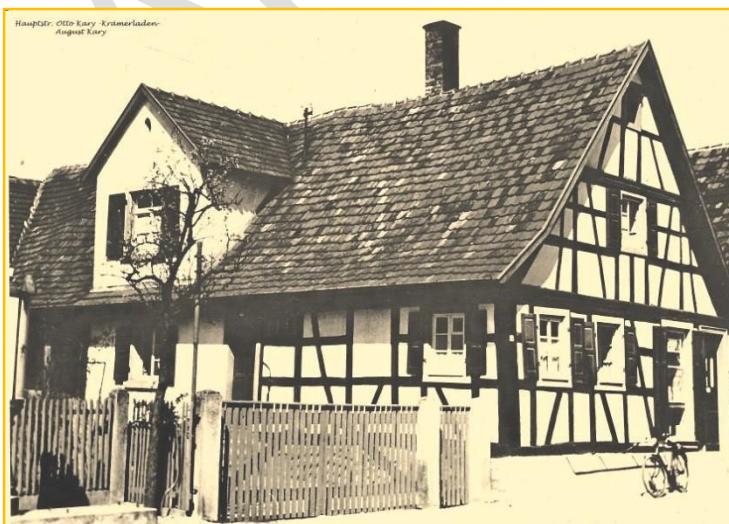
DAS FÜHRENDE GESCHÄFT FÜR  
Drogen - Farben - Foto - Chemikalien,  
Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen.

Mitglied des Musikvereins 1868

**Kary, Julius**, Ecke Untere Bahnhofstr.-Speyerer Str.-  
Fröhlichstraße – Krämerladen, später Gerda Heck (Bücher-  
Zeitschriften) und wieder Kary-Futtermittel



**Kary, August** – Geschwister Kary  
in der Hauptstraße gegenüber  
„Warteck“



**Kinberger, Karl-Heinz** - Hauptstraße gegenüber Hirsch  
Gemüse und Blumen, heute Immobilienbüro

Seine Eltern waren Aurelia (d' „**Aurille**“, geb. Kary) und Adolf  
Kinberger



---

**Deck, Emilie (geb. Kinberger)**

Tochter von d' Aurille Kinberger, neben der Blume rechts





**Hauschild** – in der Hauptstraße 105 („Pesthaus“),  
vorher *Frisör Schorpp*



**FRÜCHTEKORB HAUSCHILD**  
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE

Genuß und  
Gesundheit



täglich  
marktfresh

**!!!Neue Adresse für Genießer  
Durmersheim, Hauptstraße 105**

Sie finden bei uns:  
Obst, Gemüse und Südfrüchte, täglich markt-frisch  
**Demeter** Brot von der **fasanen Bäckerei** aus Karlsruhe  
täglich frisch gebacken

Schafskäse und eingelegte Oliven von Marche Provenzial  
vom Markt in Ettlingen

**Früchtekorb Hauschild**, Hauptstraße 105, 76448 Durmersheim, Tel.:  
07245/8 17 57

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 9.00-12.30 Uhr und von  
15.00-18.30 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen. Samstag von  
8.00-13.00 Uhr

**Koffler** (geb. Stößer ), **Maria** > **Stößer**, Josef > **Stürmlinger**  
Ecke Werderstr. 40 - Poststraße  
Großvater war Dionys Stürmlinger (d' Elefônde-Schmidd)



**In bester Qualität:**

**ff. Weine - Spirituosen - Rauchwaren  
und Lebensmittel**

**Josef Stößer, Poststraße**

Lebensmittel, Feinkost, Weine,  
Apfelm most und Apfelsaft

**Maria Koffler**

Werderstraße 40

## Koffler, Max (Tankstelle), Ecke Hauptstraße - Fasanengasse



Familie Koffler —  
als die Autos noch selten waren. Die ganze Familie im Dienste des Kunden



**MAX KOFFLER**  
Hauptstraße  
Lebensmittel  
Weine, Spirituosen  
Wasch- und Putzmittel

---

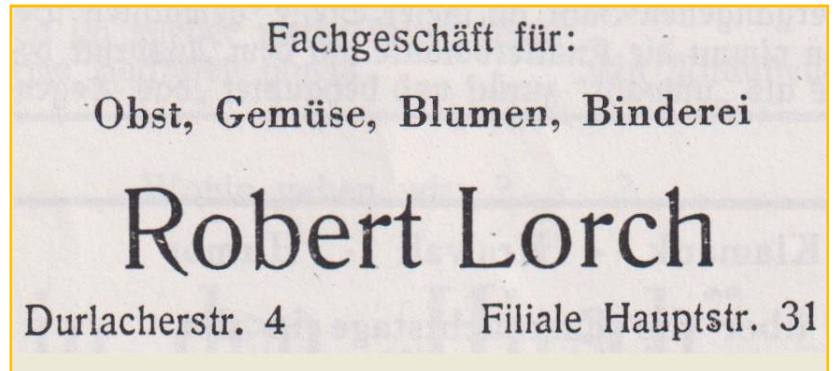
## Laber-Bastian, Anastasia („d' Stasi“), Durlacher - Speyerer Str. zwischen „Rex“-Kino und „Tefag“/heute Katharinenweg



## Lorch, Robert

Ecke Hauptstraße – Wilhelmstraße gegenüber der ehem. Evang. Kirche

Heute ist das Geschäft, inzwischen nur noch mit Floristik, in der Durlacher Straße 4.



---

## Link, Gerhard,

Forchheimer Str. 14 ("Rittler-Bau") Vorher war hier das „Eiscafé Venezia“

DEMIKA · DEMIKA · DEMIKA		Schokoladenengel <small>Stück</small> <b>-.98</b>	
Unsere Schlager z. Wochenende!		Schokoladenweihnachtsmann <small>Stück</small> <b>1.35</b>	
aus der Tiefkühltruhe . . .		und vieles andere!!!	
↓		3 % RABATT	
<b>Hähnchen</b>	<b>1.98</b>	<b>Gerhard Link</b>	
<small>bratfertig 500 g nur</small>		Lebensmittel · Feinkost · Frischmilch i. Flaschen ·	
<b>Orangen</b>	<b>-.99</b>	Branntweine · Spirituosen · Obst · Gemüse ·	
<small>500 g</small>		Brot · Backwaren · Zeitschriften	
RIESEN		Durmersheim · Forchheimer Straße 14 · Tel. 530	
<b>Marzipanbrote</b>	<b>-.78</b>		
<small>150 g Stück</small>			

**Martin, Karl**, Speyerer Straße 37,  
danach **Wetzel, Albert** Gemüse-Blumen (später im B36)

Krämerladen und Dosenwurst – Ihm konnte man seine  
Wurstkonserven bringen und verschließen lassen, d.h. den  
Deckel mit einer handbedienten Presse draufsetzen lassen.



**Möhrle, Moritz**, \*1872 Ecke Rudolf-Römerstr.

**Möhrle, Richard** (d' Kohle-Möhrle)  
verkaufte Kohlen, Brikett und Heizöl  
(In dem Haus wurde 1888  
das Lebensmittelgeschäft  
Ludwig Huck gegründet,  
siehe bei Huck)



Vorstand des Feuerwehrmusikvereins – Moritz Möhrle

**Rich. Möhrle**

Rudolfstraße

Kohlenhandlung

Lebensmittel

**Paula Möhrle**

Lebensmittel

Wein

Spirituosen

## **Pfannkuch**

„Pfannkuch“-Geschäfte gab es in Durmersheim an 4 verschiedenen Standorten.

Die **Pfannkuch GmbH & Co. Supermarkt KG** war Tochtergesellschaft der Pfannkuch-Gruppe in Karlsruhe. Sie hatte in ihrer Blütezeit über 200 Filialen in Süddeutschland, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Gegründet wurde sie 1896 in Pforzheim und 1998 an die **SPAR**-Handelsgesellschaft verkauft.

1999 erwarb die **EDEKA-Gruppe** 24 ehemalige Pfannkuch-Märkte, die von einer Schließung durch die SPAR-Handelsgesellschaft bedroht waren. Im selben Jahr erfolgte die Integration aller Pfannkuch-Filialen in die SPAR-Handelsgesellschaft. Das Pfannkuch-Unternehmen wurde aus dem Handelsregister gelöscht.

Als **Kolonialwaren** bezeichnete man früher, besonders zur Kolonialzeit, überseeische Lebens- und Genussmittel wie z. B. Rohrzucker, Kaffee, Tabak, Reis, Kakao, Gewürze und Tee.

Der Begriff **Kolonialwarenladen** war noch bis in die 1970er Jahre gebräuchlich. Sie boten nicht nur Kolonialwaren an, sondern alle Grundnahrungsmittel, unabhängig vom Herkunftsland. Dazu gehörten auch Seife, Waschmittel, Petroleum und anderer Haushaltsbedarf.

In Deutschland wurden sie liebevoll auch „**Tante-Emma-Laden**“ genannt. Die Bezeichnung "Kolonialwaren" ist noch im Namen des in Deutschland weit verbreiteten Einzelhandelsverbandes Edeka zu finden (**Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler im Halleschen Torbezirk zu Berlin** - kurz **E. d. K.** = Edeka).



Heimatfest 1950 Nr.? /Hauptstr. ehemals "Spar-Heck" #99

**Pfannkuch** in der Hauptstraße, auch „SPAR-Heck“



Hauptstraße  
neben Gasthaus "Kreuz"  
und Fa. L. Huck

Tankstelle

**Pfannkuch** gegenüber ehem. Gasthaus „Krone“ ..... und neben „Kreuz“

**Pfannkuch-Disco-Markt**  
im ehem. Kino „Rex“



Pfannkuch-Diskomarkt Lehmann-Speyerer-Str.  
heut Haus der Vereine "Altes Kino" vorher nach dem Krieg Kino Rex Lichtspiele  
wurde im II.Wk. zerstört

## Raiffeisen-Warengenossenschaft

Poststraße, heute Hildaplatz



<b>Ementaler</b>		<b>- .85</b>	
o. Rinde 45% Fett i. Tr. vollfetter Blockschmelzkäse 200 g			
<b>Baco Würstchen</b>	<b>1.18</b>	<b>Kokosmakronen</b>	<b>- .88</b>
5 x 40 g Dose		mit Oblaten	200 g Btl.
<b>calif. Pfirsiche</b>	<b>1.48</b>	<b>Bonbon</b>	<b>- .88</b>
halbe Scheiben 1/1 Dose		„Pariser Mischung“	300 g Btl.
<b>Holl. Cacao „de Zaan“</b>	<b>- .78</b>	<b>Eier-Band-Nudeln</b>	<b>- .78</b>
schwach entölt 100 g Pk.		8mm	500 g Btl.
<b>64er Niersteiner Domtal</b>		<b>2.45</b>	
		Ltr. Fl. o. Gl.	
<b>3% Rabatt</b>			
<b>Raiffeisen-Warengenossenschaft</b>			
Durmersheim			

**Romann** (geb. Becker), Anna in der Hauptstraße 130

Täglich frisch:  
Obst – Gemüse – Blumen – Milch- und Molkereiprodukte

**Anna Romann, geb. Becker**

Hauptstraße 130

Zuvor war in dem Haus

**Schäfer** Franz, \*1926 Kaiserstr. 606/ Ecke Haupt-Engelstr.130

Hier befand sich zwischen den WK sein kleiner Laden.

„‘s Sôaler-Karls“ > **Vögele, Karl**

Vater Leonhard war von Beruf Seiler

Töchter: Geschwister **Vögele, Maria-Theresia und Maria Anna**

Hauptstraße-Rudolfstr., gegenüber St. Dionys, heute Parkplatz



‘s Sôilers, an der Rudolfstr., gegenüber Bäckerei Wassmer-Maier > ‘s Rudolfe



Alte Ansicht mit Kreuz vor St. Dionys, rechts davon stand Kriegerdenkmal 1870/7  
(heute auf dem Alten Friedhof)



**Siegel, Melanie** (Kirschbaumallee 5, zuerst gegenüber in Werderstraße bei Baas)



**„SPAR“** ihr guter Nachbar  
**MELANIE SIEGEL**  
Lebensmittel *geb. Herz*  
7552 Durmersheim  
Kirschbaumallee 5  
Telefon 2351

*Wiedereröffnung Fa. Siegel  
Dürmersheim*

Zum 1. Juni wurde das Geschäft der Fa. Siegel in Durmersheim umgebaut. In einer 3-Tage-Aktion wurde der gesamte Laden von unserer Ladenbauabteilung und der Verkaufsförderung umgestellt und verkaufsfördernd gestaltet.

Am Eröffnungstag war unser Verkaufswagen im Einsatz. 1 Bratwurst mit Brötchen für 50 Pfennig. Dazu gab es Bier oder Cola sowie Luftballons für die Kleinen.

Frau Siegel, *Melanie geb. Herz* mit Mutter und Töchtern freuen sich über ihren neu gestalteten SPAR-Markt

siehe

**Eisermann**, Erna Werderstr. 70  
Frischmilch-Milchprodukte und  
Krämerladen

**MELANIE SIEGEL**  
Lebensmittel  
Feinkost  
7552 DURMERSHEIM, Kirschbaumallee 5 - Tel. 2351

## d' Sonneklärle > Haitz, Rudolf

Haus Dr. Baier, Ecke Hauptstr. 40 - Gartenstraße



Clara Haitz-Baier  
"d' Sonne-Glärle"

Rudolf Haitz, Kaiserstr.157  
Niederlage von  
Menzer's Krankenweine

---

## Schlick, Karl

Das Café Schlick in der Hauptstraße hatte ursprünglich auch einen Krämerladen und eine Filiale gegenüber der Friedrichschule/Ecke Gartenstraße-Speyerer Str. und in der Poststraße/heute Taxi- Betrieb

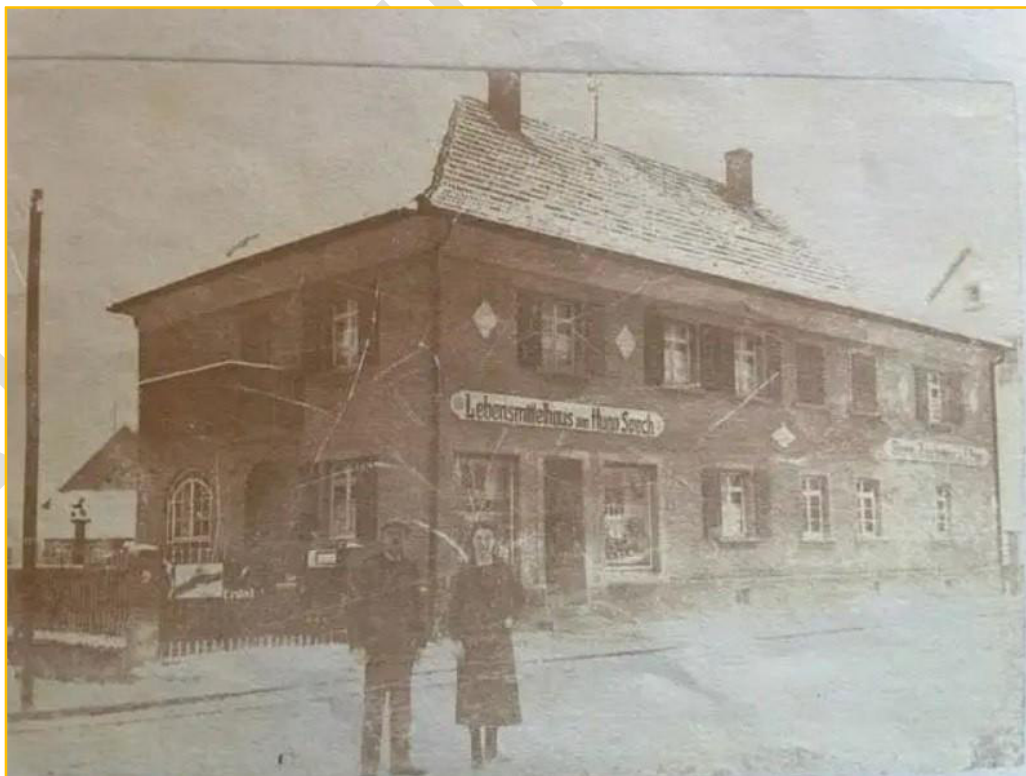


**Schorpp**, Dionys und Bertha, geb. **Fröhlich** , Ecke Friedrichstraße 13 - Gartenstraße

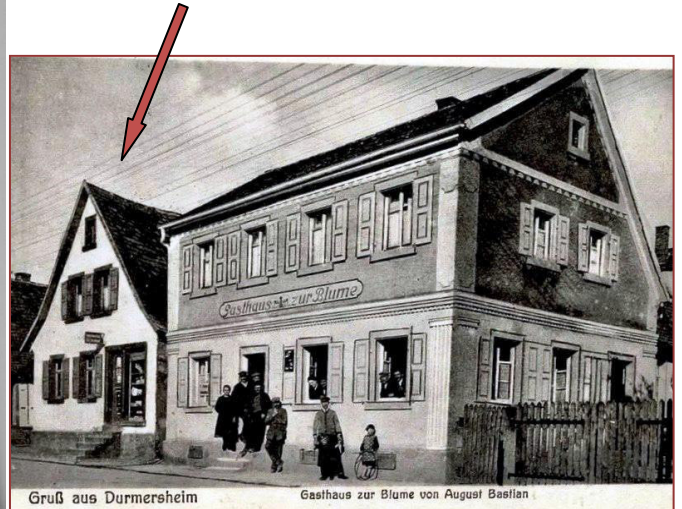


---

**Speck**, Hugo > Lebensmittelhaus Speyerer Straße 72 neben Glaserei Franz Bauer



**Stürmlinger, Bertha**, geb. Ganz („Gawwerel-Säbb“  
Neben der „Blume“, Ecke Blumenstraße



---

**Tritsch, Josef** (Magebreedl)

Hauptstraße (gegenüber Jakobstraße, heute Versicherungs-  
büro, hatte einen Stand auf dem „Biggser Mergd“ und verkaufte  
auch Eis im Schwimmbad)



**Tritsch, Karl** (Esso Tankstelle) - Ecke Hauptstraße-Pilgerstr.  
Vor der Eingemeindung von Würmersheim am 01.01.1974 hieß die  
Pilgerstraße noch Auer Straße.



**KARL TRITSCH**  
Lebensmittel sowie  
Tankstelle, Mietwagen und Krankentransporte

**Vogel, Anna** (geb. Bader > „d' Voglern“), Ritterstraße 15 am  
„Vogelberg“

**FRIEDA HAITZ**

vorm. Wilhelm Vogel Wwe. Anna geb.  
Lebensmittel — Textilien Bader  
Durmersheim, Ritterstraße 15  
("d'Voglern")



**Walter, Otto** > Hauptstr. 110  
(im Haus Jung-Haitz-Einecker)

Geschenkartikel, Glas u. Porzellan,  
Haushaltgegenstände jeder Art,  
Lebensmittel, Weiß- und Rotweine

**Otto Walter**  
Kolonialwaren - Haushaltartikel

*Hauptstr.110 / Haus Einecker-Haitz-Jung Geschirr-Krämer (gegenüb.Kässinger-Delker)*

**Wetzel, Albert**, Speyerer Str. 37

Gemüse und Blumen, später Schnellimbiss im B36

**Schnellimbiss**

Moninger Bier **B 36** Moninger Bier

Das Lokal mit der gemütlichen Atmosphäre

**Samstags: Original Elsässer Flammkuchen**

**A. WETZEL**, Durmersheim, Hebelstraße 1, Telefon 07245/3835



---

**Wunsch, Leo und Emma, geb. Fröhlich** Kaiserstr./Hauptstr. 77  
(„s Wunsche“)

Neben dem Gasthaus „Waldhorn“, später Raiffeisenbank-  
Volkssparkasse



---

**Wagenpfeil, Martin**, Kaiserstr. 10/heute Hauptstraße 29,  
Delikatessen im Haus ehemals Sprudel-Koffler Hauptstr. 29

## **Krämer in Würmersheim**

Ob es in Würmersheim schon im 18. Jahrhundert einen Kramladen gab, kann nicht nachgewiesen werden.

Die Einwohnerzahl erholte sich nach dem 30jährigen Krieg 1618-1648 nur langsam. Um 1680 lebten in Würmersheim gerade noch 13 Familien, also ca. 80 Einwohner.

Nach der Revolution 1848/49 waren es 332 Einwohner. Im Zuge der auch in Würmersheim einsetzenden Industrialisierung mit der Ziegelei Stürmlinger und später dem Sägewerk Schorpp wuchs die Einwohnerzahl bis 1900 auf über 400.

Mit der wachsenden Bevölkerung hat sich auch die Versorgung durch Krämerläden mitentwickelt.

Bei unseren Recherchen sind wir auf fünf Krämerläden folgender Familien in Würmersheim gestoßen:

Bader - Hauser - Oberle - Sauer - Siegel.

**Bader, Friedrich – neben der Kirche**





**Hauser**, in der Badener Straße zunächst schon in der alten Bäckerei neben der „Sonne“, später gegenüber (Richtung Elchesheim).



  
**BÄCKEREI – KONDITOREI**

**Badener Straße 63  
76448 Durmersheim-Würmersheim**

Telefon 07245/41 83  
Telefax 07245/41 03

---

**Würmersheim,** Badener Straße 63  
Telefon 0 72 45/ 41 83  
Telefax 0 72 45/41 03

**Filialen:**

---

Durmersheim,	Hans-Thoma-Straße 2 Telefon 0 72 45/1 07 92
Rhst.-Neuburgweier,	Auer Straße 3 Telefon 0 72 42/51 94
Rhst.-Forchheim,	Hauptstraße 43 Telefon 07 21/51 88 29
Bietigheim,	Wilhelmstraße 2 Telefon 0 72 45/72 59
Karlsruhe,	Lindenplatz 4 Telefon 07 21/55 62 62

---

**Oberle** – in der Auer Straße gegenüber der alten Schule



**Sauer** – In der Pfalzstraße 20 lag die Seilerei der Familie Sauer.

Darin befand sich auch ein kleiner Kramladen.



*Pfalzstraße 20 (Familie Sauer, Seilerei)*

**Siegel** - in der Badener Straße gegenüber der (neuen) Kirche.

Auf der historischen Ansichtskarte sieht man im Hintergrund rechts das Gasthaus „Sonne“ und gegenüber die hohen Bäume bei der alten 1952 abgerissenen Kirche.



# Handel, Handwerk und Gewerbe im Wandel

**Von früher bis heute - Von Krämern, Bäckern, Metzger, Schneider, Schreiner und von vielen anderen!**

Die Beschäftigung der ersten Einwohner unserer Gemeinde waren ursprünglich Landwirtschaft, Jagd und Fischfang. Erst ab dem 15. und 16. Jahrhundert finden wir zufällig hier und da in den verschiedenen Akten und Urkunden einzelne Handwerker genannt. Da jedoch das Handwerk eine Familie kaum hinreichend ernährte, betrieben die Handwerker neben ihrem Beruf auch Landwirtschaft.

Bis zum Jahre **1766** finden wir zwei Kramläden, von welchen der eine von einer alten kranken Witwe geführt wurde. In diesem Jahre bewarb sich **Franz Josef Maier** um die Erlaubnis, einen dritten Kramladen einrichten zu dürfen. Die Erlaubnis wurde gegeben, **1798** wurde dann einem vierten Krämer, **Benedikt Maier**, die Erlaubnis zur Errichtung eines Kramladens erteilt.

Unter den Gewerbetreibenden finden wir um die Mitte des letzten Jahrhunderts auffallend viele Weber. Wie überall in Deutschland sind sie ein Zeichen der wachsenden Verarmung der Bauern. Durch den starken Bevölkerungsanstieg und die am Oberrhein seit jeher übliche Realteilung des Erbes unter allen Kinder waren die meisten Bauerngüter so klein geworden, dass sie nicht mehr zum Lebensunterhalt einer Familie ausreicht-

ten. Der in der Rheinebene allerorts übliche Anbau von Hanf und Flachs ermöglichte offenbar diesen Zusatzverdienst für die Landwirte.

Kurz vor **1900** siedelte sich einheimische Industrie auch in Durmersheim an.

Die **Möbelfabrik Haitz** wurde **1898** von David Haitz gegründet und beschäftigte damals 12 Arbeiter. Im Jahr **1911** ging sie durch Kauf an die **Firma Moser und Sohn** in Schramberg über. Die Fabrik entwickelte sich sehr gut und beschäftigte bis zu 200 Arbeiter. Am 23. November 1928 wurde das große industrielle Anwesen ein Raub der Flammen. Um eine bessere Ausdehnungsmöglichkeit zu haben, wurde der Neubau der Fabrik über die Bahnlinie hinüber verlegt.

In dieselbe Art der Holzindustrie gehört auch die **Möbelwerkstätte Anton Bauer**. Als kleiner Schreinermeister hatte Anton Bauer sein Geschäft im Jahr **1898** angefangen. Er beschäftigte damals 2 Arbeiter. Das Unternehmen entwickelte sich sehr gut, so dass er bis zu 30 Arbeiter einstellen konnte. Als sich im Jahr **1928** eine günstige Gelegenheit bot, das industrielle Anwesen bei der Reichsbahn zu erwerben, wurde der Betrieb bedeutend vergrößert. In den 30er Jahren beschäftigte die Firma rund 60 Arbeiter und fertigte vor allem "Speisezimmer" an.

Eine ganz andere Industrie ist das **Sand- und Kieswerk Wilhelm Stürmlinger**, gegründet im Jahr **1900**. Unzählige LKW und Waggonen Kies und Sand sind seitdem für private und öffentliche Bauten in ganz Süddeutschland

verwendet worden. Ende der 1920er Jahre entwickelte die Firma auch einen neuartigen Straßenbelag, der damals häufig verarbeitet wurden; 30 Arbeiter waren seinerzeit bei diesem Unternehmen beschäftigt. Im Unterschied zu den meisten anderen alten Industriebetrieben in Durmersheim besteht diese Firma bis zum heutigen Tag.

Ebenfalls jenseits der Bahnlinie lag das **Sägewerk Deck**, gegründet von Wilhelm Deck, gegründet im Jahr **1920**. 20 Arbeiter fanden dort Arbeit und Brot, bis im Sommer 1937 das gesamte Anwesen niederbrannte, bald danach aber neu aufgebaut wurde.

Im Tiefgestade lag die alte seit Jahrhunderten bekannte **Mühle**, erst unterhalb von Bickesheim, später auf dem Gelände bei der ehemaligen Rohrburg bis zum heutigen Tag (noch als verkaufsstelle von Mühlenprodukten).

Ein zweites industrielles Anwesen im Tiefgestade war die **Sikkafabrik**. Ursprünglich im Jahr **1874** von der Firma **Sinner AG** in Karlsruhe-Grünwinkel als Malz- und Hefefabrik gegründet, diente sie seit 1918 der **Firma Sikka** zur Herstellung von chemischen Produkten zur Trockenlegung von Gebäuden, Dichtung von Fassaden usw.

Ca. 30 Arbeiter und Angestellte fanden bei der Sikka ihre Beschäftigung - heute befindet sich dort eine große Wohnanlage.

Als modernen Betrieb für Arbeitskleidung hatte der **Kaufmann Adolf Melcher** im Jahr **1921** mit 10 Arbeitern sein Geschäft angefangen. **1936** wurde es wesentlich vergrößert.

ßert und in ein neues Fabrikgebäude beim Bahnhof verlegt. Arbeitskleidung und Uniformen aller Art wurden dort von 25 Arbeitern und Arbeiterinnen produziert.

In den **50er Jahren** etablierte sich auf dem Gelände der ehemaligen Festhalle (heute Katharinenweg) die **TEFAG** („d' Strumpffabrik“), welche Nylonstrümpfe herstellte.

**In der Lumpensortieranstalt Nachmann (d' Lummbig)** am Bahnübergang Malscher Straße verdienten viele Frauen ein Zubrot für ihre Familien.

Am Triftweg, ganz am nördlichen Ortsrand, entstand „**die Gummi**“, ein Werk der Fa. Reichenbach zur Produktion von Dichtungen, Gummiteilen u.ä.

In Würmersheim waren die **Ziegelei Stürmlinger** und das **Sägewerk Schorpp** die größten und wichtigsten Arbeitgeber.

Von Bedeutung im Dorf waren auch die vielen Gasthäuser, sowohl aus wirtschaftlichen Gründen als auch als Orte der Kommunikation.

Heute ist der Wandel greifbar! Weniger Läden, bestimmte Gewerbe gibt es nicht mehr und sind im Ort verschwunden.

Jetzt gibt es am Ortsrand Geschäfte großer Lebensmittelketten, Discounter heißen die und nicht mehr **s'Haitze, s'Hucke, s'Hecke, s'Wunsche, s'Bullingers**. Und Schrauben und Nägel gibt's nicht mehr beim **Schüssele** oder bei **Enderles** sondern in

Karlsruhe oder Rastatt im Baumarkt - oder man lässt sich alles schicken vom Internetversandhandel.

In der **Renovation des Jahres 1763** werden folgende Gewerbebetreibende aufgezählt:

**Johann Siquart**, der Glasmacher von Mittelberg,

**Martin Enderle**, der Schuhmacher

**Michael Heck**, der Wagner **Michel Peter**, der Bader

**Johann Weber**, der Schmied **Jo-**

**hann Adam Kastner**, der Schmied

**Sebastian Klein**, der Wagner

**Hans Adam Kuntz**, der Wagner

**Georg Trapp**, der Metzger

**Jakob Weingärtner**, Becker und Kreuzwirt

**Franz Schlager**, der Schmied

**Balthasar Becker**, der Ölmüller

**Simon Kistner**, der Weber **Ja-**

**kob Stölzel**, der Schlosser

**Martin Ell**, der Schneider und Krämer

**Johann Adam Vögele**, der Schreiner

**Josef Dunz**, der Wagner **Bern-**

**hard Hammer**, der Hirschwirt **Jo-**

**sef Abath**, der Krämer

**Wilhelm Trapp**, Schultheiß, Metzger und Wirt

**Anton Trapp**, der "Beck **Valen-**

**tin Rummel**, der ..... **Mel-**

**chior Keller**, der Barbier **Gabriel**

**Keller**, der Maurer

**Ignaz Enderle**, der Bickesheimer Wirt

**Johannes Weißenburger**, der Müller